



FORUM

Magazin der Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reitervereinigung 9/19 H2557

In dieser Ausgabe:

- > **Persönlichkeiten:**
Herr der Hengste
Dr. Burchard Bade
- > **Ausbildung:**
So klappt es mit
der Doppellonge
- > **Fotowettbewerb:**
„Näher dran“ an
den Siegerbildern
- > **10 Tipps:**
Mit Auge
zum Sprung

Umweltschutz:

Nachhaltig im Pferdestall



IHR PLUS AN NÄHE.

Rundum-Schutz für
Pferd und Reiter.

Besuchen Sie uns bei den Bundes-
championaten am Stand Nr. 66
und informieren Sie sich über die
Operationskostenversicherung
Exzellent.

Partnerschaft für den Erfolg:

Reiterin Sandra Lambertus und
R+V-Fachberaterin Maximilia Scheubert

Operationskosten beim Pferd stellen eine sehr hohe finanzielle Belastung dar. Mit der Operationskostenversicherung der R+V können Sie vorsorgen. Die Variante Exzellent, jetzt ohne Limit!

Sprechen Sie uns an! Unter der Telefonnummer 040 23606-5855 beantworten wir gerne Ihre Fragen oder schreiben Sie eine E-Mail an agrarpartner@ruv.de



KompetenzCenter
Agrar**Partner**

R+V DIE VERSICHERUNG
MIT DEM PLUS.

Liebe Persönliche Mitglieder,



Foto: FN-Archiv/Monika Kaup

eben nochmal schnell ins Auto gestiegen, um den Liebling im Stall ein zweites Mal am Tag zu besuchen, ihm zumindest „Hallo“ zu sagen, ihn liebevoll zu kraulen und ihm ein paar Möhren vorbeizubringen. Der eine oder andere von Ihnen wird sich in der Szene ertappt wiedererkennen und zugeben müssen: Nachhaltig sieht anders aus. In Zeiten, in denen das Wort Klimawandel in aller Munde ist und die Jugend freitags für den Klimaschutz demonstriert, müssen auch wir Pferdesportler uns die Frage stellen: Wie nachhaltig ist unser Sport?

Zunächst einmal gibt es tausend gute Gründe für den Pferdesport. Pferde erhalten Grünland und dieses ist ökologisch gesehen wertvoll. Pferdeweiden bieten gefährdeten Tier- und Pflanzenarten einen Lebensraum. Zudem sind Reitställe, ihre Scheunen und Außenanlagen tolle Beispiele für ein ökologisches Gleichgewicht: Vögel finden hier Nistplätze, Fledermäuse Unterschlupf. Zugleich sorgen sie dafür, dass die Insektenbelastung auf der Anlage nicht zu groß wird. Aber klar ist auch: Viele Reiter

fahren große Autos oder kaufen ständig neue Ausrüstung für ihren Vierbeiner. Wir haben uns im Titelthema – auch auf mehrfachen Wunsch von Lesern und ganz ohne erhobenen Zeigefinger – einmal gefragt, wie Nachhaltigkeit rund um Reitanlagen aussehen kann. Wussten Sie beispielsweise, dass man Pferdemit in Wärme umwandeln kann? Oft sind es aber auch Kleinigkeiten, mit denen ein jeder beginnen kann, die in der Summe jedoch eine große Wirkung haben. Oder haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, sogenannte Blühstreifen für Bienen zu erhalten oder hin und wieder mit dem Fahrrad zum Stall zu fahren?

Eine große Wirkung hatte auch der PM-Fotowettbewerb zum Motto „Näher dran“ im Juli. Über 600 Hobbyfotografen haben sich daran beteiligt und viele tolle Bilder eingesendet. Nahaufnahmen von Pferdeaugen, innige Momente zwischen Pferd und Mensch und witzige Details wurden fotografisch eingefangen. Die Auswahl der Gewinner fiel da wahrlich nicht leicht. Wir zeigen Ihnen die schönsten Fotos auf den Seiten 20 bis 23, bedanken uns aber auch bei allen, die am Fotowettbewerb teilgenommen haben und deren Bilder es diesmal nicht in den engeren Kreis der prämierten geschafft haben. Wir hoffen, Sie alle behalten den Spaß am Fotografieren und natürlich an schönen gemeinsamen Momenten mit den Pferden bei.

Mit herzlichen Grüßen,

Dieter Medow
Vorsitzender der Persönlichen Mitglieder und
Vize-Präsident der Deutschen Reiterlichen Vereinigung

Inhalt

Ausgabe 9/2019

- 3 Editorial
- 4 Namen und Nachrichten
- 6 Titelthema: Nachhaltig im Pferdestall – So klappt's
- 10 Persönlichkeiten der Pferdeszene: Dr. Burchard Bade
- 14 Ausbildung mit Wilfried Gehrmann, Teil 2: Erfolgreich mit der Doppellonge
- 14 Ausbildungstipp von Christoph Hess: Das unkonzentrierte Pferd
- 24 PM-Fotowettbewerb „Näher dran“: Die Gewinner stehen fest
- 24 10 Tipps für ein besseres Distanzgefühl
- 26 Reisen
- 30 Termine
- 44 Young PM: Vierbeinige Therapeuten
DVD-Tipp: Ostwind – Iris Ankunft
Quiz September 2019



Chiara Congia und Justin van Gerven,
siegreiches Pas de Deux
bei der EM in Ermelo.

Foto: Daniel Kaiser/im|press|ions

EM-Medaillen für deutsche Athleten

Die erst 23-jährige Anna Sandmann fuhr ihr erstes Championat bei den Vierspannern und holte gleich Gold mit dem deutschen Team.
Foto: Stefan Lafrentz



Janika Derks gewann bei der Voltigier-EM in Ermelo gleich zwei Silbermedaillen.
Foto: Daniel Kaiser/im|press|ions



Merle Röhm mit Dydin und Teamkollegen auf dem Weg zu Bronze bei der Distanz-EM.
Foto: Euston Park Endurance

Medaillen in allen Farben gab es für deutsche Athleten bei Europameisterschaften in verschiedenen nicht-olympischen Pferdesportdisziplinen. In Donaueschingen siegte das Team der Vierspanner-Fahrer vor heimischer Kulisse. Georg von Stein, Anna Sandmann und Michael

Brauchle zeigten in den Teilprüfungen Dressur, Marathon und Kegelfahren gleichmäßig gute Leistungen: Dies wurde mit dem Europameistertitel vor den Teams aus Belgien und Frankreich sowie den Plätzen vier, fünf und sechs in der Einzelwertung belohnt. „Wir sind super happy,

dass das hier alles im eigenen Land so funktioniert hat, das ist einfach großartig. Da hätten wir nach dem Verlauf der bisherigen Saison nicht mit gerechnet“, freute sich Bundestrainer Karl-Heinz Geiger über seine erste Goldmedaille mit den Vierspannern.

Einmal Gold, viermal Silber und einmal Bronze – das ist die Bilanz der deutschen Voltigierer bei den Europameisterschaften im niederländischen Ermelo. Im Pas-de-Deux siegten Chiara Congia und Justin van Gerven, die auch das Titelbild des PM-Forum schmücken, gefolgt von ihren Mannschaftskollegen Janika Derks und Johannes Kay. Ein zweites Mal Silber sicherte sich Janika Derks im Einzel der Damen, gleich tat es ihr Jannik Heiland bei den Herren. Hier holte sich Thomas Brüsewitz zudem Bronze. Bei den Teams gewann die Mannschaft des VV Ingelsberg Silber.

Auch für die Distanzreiter hat sich die Reise zu ihrer Europameisterschaft nach Großbritannien gelohnt. In Euston Park holte das Trio Bernhard Dornsiepen mit Bekele el Djem, Jule Klingbeil mit Aid du Florival und Merle Röhm mit Dydin auf der 160 Kilometer langen Strecke die Bronzemedaille hinter den Teams aus Spanien und Frankreich. „Die drei haben das fantastisch gemacht. Ich bin super stolz“, freute sich Equipechefin Annette Kaiser über eine Medaille, die nicht unbedingt zu erwarten war.

PM-Forum: Sonderheft Pferdehaltung erschienen



Das Sonderheft ist ab sofort kostenfrei im FN-Shop verfügbar.

Artgerechte Pferdehaltung ist ein Herzenthema der Persönlichen Mitglieder – wie nicht nur der Wettbewerb „Unser Stall soll besser werden“ seit mehr als 25 Jahren beweist. Daher ist nun ein Sonderheft des PM-Forum erschienen, das sich komplett diesem Thema widmet. Im Sonderheft werden die wichtigsten Fakten rund um artgerechte Pferdehaltung präsentiert, verschiedene Haltungssysteme auf den Prüfstand gestellt und miteinander verglichen, Tipps rund um freie Bewegung und die artgerechte Pferdehaltung zu verschie-

den Jahreszeiten gegeben und Gefahrenquellen rund um Pferdeställe beleuchtet. Ein Lehr- und Nachschlagewerk für jedermann, das ab sofort im FN-Shop unter www.pferd-aktuell.de/fn-shop in der Kategorie „Broschüren“ unter „Persönliche Mitglieder“ zum kostenfreien Download zur Verfügung steht oder dort auch als Print-Ausgabe gegen Übernahme der Versandkosten bestellt werden kann.

Der nebenstehende QR-Code führt sogar direkt zum PDF des Sonderhefts.

Tokio 2020: Erfolgreiches Test-Event

In knapp einem Jahr beginnen die Olympischen Spiele in Tokio. Über den Stand der Vorbereitungen konnten sich Vertreter des Pferdesports Mitte August bei einem Testevent ein Bild machen. Das Ergebnis der Prüfung war aus deutscher Sicht vielversprechend, ging doch der dreifache Olympiasieger Michael Jung mit fischerWild Wave als Sieger hervor. Viel wichtiger waren jedoch die Erkenntnisse, die die deutsche Delegation um DOKR-Geschäftsführer Dr. Dennis Peiler rund um organisatorische Abläufe, Unterbringung und klimatische Bedingungen vor Ort sammeln konnte. „Es erwarten uns sehr gute Bedingungen. Alle Ställe sind großzügig gebaut mit ausreichendem Platz für jedes Pferd, sie sind hell und klimatisiert. Auf dem gesamten Gelände sind die Wege für die Pferde mit rutschfesten Belegen verlegt. Überall gibt es ausreichend Waschplätze für die Pferde. Die Trainingsplätze, die neugebaute Reithalle und die Böden sind top“, zog Dr. Peiler ein positives Fazit. Mit Blick auf die klimatischen Bedingungen sagte er: „Das Wetter wird definitiv ein Thema. Wer gut vorbereitet sein möchte, sollte sich sowohl bei den Zwei- wie auch Vierbeinern auf Temperaturen



Tokio – in weniger als einem Jahr Schauplatz der Olympischen Spiele.
Foto: iStock

jenseits der 30 Grad einstellen. In den Tagen des Testevents wechselte das Wetter ständig. Es war aber insgesamt gut auszuhalten. Unsere drei Pferde, wir hatten bewusst unterschiedliche Typen dabei, haben das sehr gut weggesteckt. Wer seine Hausaufgaben im Vorfeld gut macht und mit austrainierten und fitten

Paaren nach Tokio reist, ist gut aufgestellt.“

Übrigens: Für alle, die die Olympischen Reiter-spiele in Tokio live vor Ort erleben möchten, bietet **FNticket&travel** verschiedene Reisepakete in Japans Hauptstadt an. Mehr Infos auf Seite 29.

Dr. Jörg Kullmann ist „Freund des Pferdes“

Seit Jahren setzt er sich als großzügiger Sponsor und ehrenamtlich als Mitorganisator mit viel Herzblut für das internationale Springturnier in Spangenberg ein. Dafür wurde der hessische Unternehmer Dr. Jörg Kullmann nun von den Persönlichen Mitgliedern der FN mit dem Ehrentitel „Freund des Pferdes“ ausgezeichnet. Der geschäftsführende Gesellschafter der Wikus-Sägenfabrik, einem international tätigen Familienunternehmen, setzt mit seinem großen Engagement eine Familientradition fort. Schon Jörg Kullmanns Vater Wilhelm machte sich Jahrzehnte lang um das Spangenberg Turnier verdient, ehe er diese Aufgabe 2009 an seinen Sohn übergab. Seitdem hat sich die Veranstaltung stetig weiter-

entwickelt, wuchs 2010 und 2011 zu einem internationalen Turnier auf Zwei-Sterne-Niveau. Seit 2013 ist der dritte Stern hinzugekommen. „Das Turnier ist zu einer Werbung für das Pferd und die Beschäftigung mit ihm geworden und dürfte in den vergangenen Jahren so manchen Menschen neu und nachhaltig für Pferde begeistert haben“, würdigte der FN-Vizepräsident und Vorsitzende des Pferdesportverbands Hessen Dr. Harald Hohmann die Verdienste Kullmanns in seiner Laudatio. „Jörg Kullmann leistet mit seinem Engagement seit Jahren einen wichtigen Beitrag zur Förderung des Kulturgutes Pferd in unserer Gesellschaft“, so Dr. Hohmann weiter. Mit dem Ehrentitel „Freund des Pferdes“ würdigen



Dr. Jörg Kullmann
Foto: Wikus-Sägenfabrik

die Persönlichen Mitglieder Persönlichkeiten, die sich in herausragender Weise um das Kulturgut Pferd und den Pferdesport verdient gemacht haben, selbst jedoch nicht Funktionsträger in Pferdesport und Pferdezucht sind.



*Pferde erhalten
Grünland und das
ist ökologisch bes-
ser als Ackerland.
Foto: Christiane
Slawik*

Umweltschützer Pferd

Nachhaltig im Pferdestall: So klappt's

Kaum ein Thema bestimmt die gesellschaftliche Debatte derzeit so sehr wie der Klimawandel. Verständlich. Schließlich stellt er die globale Bedrohung des Jahrhunderts dar. Wissenschaftler fordern ein Umdenken und ein nachhaltigeres Verhalten, um unsere Erde zu retten. Mittlerweile sieht das ein wachsender Teil der Bevölkerung ähnlich: Jugendliche demonstrieren für die Umwelt; immer mehr Menschen probieren, zukunftsfähiger zu handeln. Was aber kann der Reitsport zum Umweltschutz beitragen? Und was leistet er jetzt schon?

*Pferdeställe bieten
Schwalben einen
Lebensraum.
Foto: Frank Sorge*



Tatsächlich hat das Pferd selbst erst einmal diverse positive Effekte auf die Natur. Wie zum Beispiel den Erhalt von Grünland – zum einen durch die Pferdekoppeln und zum anderen durch Wiesen, die für die Heugewinnung benötigt werden. „Ökologisch

ist Grünland besser als Ackerland. Geschweige denn als Siedlungen oder Autobahnen“, sagt Gerlinde Hoffmann. Als Agraringenieurin und ehemalige Leiterin der Abteilung Umwelt und Pferdehaltung bei der FN ist sie Expertin auf dem Gebiet. Zusätzlich bieten Weiden gefährdeten Pflanzen und Tieren neue Lebensräume. Genauso haben Ausritte positive Auswirkungen auf die Natur: Häufig sind Pferd und Reiter auf unbefestigten Wegen unterwegs. Diese haben den Vorteil, dass sie den Boden nicht versiegeln und damit Kleinsttieren ihren Lebensraum erhalten. Überhaupt fördern Pferde die Vielfalt: Ställe, Scheunen und naturnahe Außenanlagen bieten Vögeln bei-

spielsweise einen optimalen Raum für Nester oder auch Fledermäusen ein Zuhause. Entscheidend ist dabei natürlich, dass der Mensch diese Räume nicht zerstört. „In Ställen bleibt häufig kein Platz mehr für etwa Schwalbennester. Viele stören sich an den Hinterlassenschaften. Man könnte aber auch einfach ein Brett unter dem Nest anbringen und sich darüber freuen, dass die Vögel die Insekten im Stall reduzieren“, sagt Diana Koch, bei der FN zuständig für das Thema Umwelt. Auch ob der Rassen immer und überall „englisch“ getrimmt werden muss, ist fraglich. Diana Koch schlägt vor, zumindest einen kleinen Teil des Geländes sich selbst zu überlassen – mehr Mut zur Unord-



Mist kann eine hohe Temperatur entwickeln. Foto: Heiner Cuhls/Native Power

nung lautet das Motto, um einen Beitrag zur Artenvielfalt zu leisten.

Verbraucher identifizieren

Wie überhaupt beim Thema Klimawandel ist es also der Mensch, der einen Großteil der Probleme verursacht. Dabei sind viele negative Dinge vermeidbar. Das fängt bei der Anlage an und hört beim eigenen Verhalten auf. Aber der Reihe nach: Allein rund um den Pferdestall gibt es genügend Möglichkeiten, die Umwelt nachhaltig zu schonen. Und oft sogar den eigenen Geldbeutel. So existiert beispielsweise beim Energieverbrauch häufig Verbesserungs- und Sparpotenzial. Um dieses auszuschöpfen, müssen zunächst die verschiedenen Verbraucher auf dem Hof identifiziert und genauer unter die Lupe genommen werden. So zum Beispiel die Beleuchtungsanlage: „Hier schaue ich, wie viel Watt eine Lampe verbraucht und ob an der Stelle dauerhaft Licht brennen muss. In Sattelkammer oder Toilette können Bewegungsmelder dafür sorgen, dass das Licht nicht dauernd brennt“, erklärt Hoffmann. Während alte Halogenlampen wahre Stromfresser sind, verbrauchen LED-Lampen weniger Energie und sind damit umweltfreundlicher. Eine Umrüstung lohnt oft auch finanziell. Anlagenmanagement ist hier letztlich das Stichwort. Denn keineswegs müssen alle Verbraucher von heute auf morgen



Pferdemist zum Heizen nutzen, auch das ist möglich. Foto: Shutterstock

durch neue Geräte ersetzt werden. Vielmehr ist eine mittelfristige Planung notwendig, betont Gerlinde Hoffmann. „Als Hofbesitzer oder Verein sollte ich meine technischen Anlagen im Blick haben. Wenn ich modernisiere, dann immer mit Blick auf die Nachhaltigkeit. Dabei sollte man nicht ausschließlich auf den Anschaffungspreis, sondern auch auf den Verbrauch während der Lebensdauer achten“, sagt die Agraringenieurin. Nicht nur beim Stromverbrauch gibt es oft Sparpotenzial, sondern auch beim Thema Heizen. Die betreffenden Räume sollten gut isoliert sein, sodass keine Wärme nach Außen verloren geht. Gerade auf älteren Höfen stellt das häufig ein Problem dar. Durch eine Modernisierung können langfristig Heizkosten gespart werden.

Wärme aus Mist

Apropos Heizen: Pferdemist dafür zu nutzen, hört sich zweifelsohne ziemlich schräg an. Doch laut Heiner Cuhls vom Verein Native Power funktioniert das tatsächlich. „Das Phänomen ist ja, dass Mist eine hohe Temperatur entwickelt. Jeder der schon mal an einer Mistplatte vorbeigelaufen ist, sieht den Dampf“, sagt Cuhls. Die von dem Verein entwickelte Pferdemist-Kompost-Heizung macht sich diesen Effekt zunutze. Wie das genau abläuft? Auf die Mistplatte wird ein Wärmetauscher gelegt, der mit einer Fernwärmeleitung verbunden ist. Über den Tauscher wird zudem ein Silonetz gelegt. Bevor der



Mist in drei Zersetzungsstufen: Frischer Mist aus dem Stall, homogener Mist und Kompost, der als Dünger verwendet werden kann. Foto: Heiner Cuhls/Native Power

Mist nun auf der Platte landet, wird er gehäckselt. „Dadurch wird die Struktur des Pferdeapfels und Stroh zerstört. Der Vertikutierer wirft die Masse dann auf die Platte, sodass das Ganze recht locker aufliegt“, erklärt Cuhls und führt weiter aus: „Während sich die Biomasse auf der Platte auf etwa 70 Grad erhitzt, erreicht der Wärmetauscher dann Temperaturen von etwa 60 Grad.“ Nach etwa einem Monat wird ein zweites Silonetz mit einem neuen Wärmetauscher über das Alte gespannt. Dieser Prozess kann sich über ein Jahr lang wiederholen, ehe der Kompost als Dünger auf dem Feld landet. „Bei zehn Pferden kann ein Nettoertrag von 1.800 Euro erzielt werden, sobald sich die Anschaffung nach etwa drei Jahren amortisiert hat. Außerdem reduziert sich der Misthaufen durch das vorherige Häckseln“, berichtet Cuhls. Das Besondere an der Pferdemist-Kompost-Heizung ist dabei, dass sie jeder



Eine Photovoltaik-Anlage verursacht zunächst hohe Anschaffungskosten, diese können sich jedoch amortisieren.
Foto: Frank Sorge

Hofbesitzer mit etwas handwerklichem Geschick selbst aufbauen kann. Der Verein Native Power stellt die Anleitung sowie die Wärmetauscher. Eine eher klassische Variante zur Energiegewinnung ist dagegen die Photovoltaik-Anlage. Natürlich verursacht diese zunächst hohe Anschaffungskosten, diese amortisieren sich jedoch durch Eigennutzung der Energie sowie Einspeisung in das öffentliche Netz. Außerdem bieten die Bundesländer verschiedene Förderprogramme an. „Reithallen haben oft große Dächer. Ob sich eine Solar-

anlage aber realisieren lässt, muss im Einzelfall entschieden werden“, sagt Hoffmann und gibt zu bedenken: „Der große Solar-Boom ist aktuell vorbei. Wasser wird dagegen ein immer wichtigeres Thema, wir haben häufiger Trockenperioden.“ Mithilfe einer Regenwassersammelanlage könne der Platz bewässert, das Pferd gewaschen oder der Stall geputzt werden, ohne wertvolles Trinkwasser zu vergeuden. Eine sogenannte Zisterne kostet selbstverständlich Geld, angesichts von steigenden Wasserpreisen erscheint sie aber als durchaus sinnvolle Alternative.

Es muss nicht immer teuer sein

Eine Modernisierung der eigenen Anlage kann viel Geld verschlingen. Geld, das nicht immer vorhanden ist. Umweltschutz muss aber keineswegs am Portemonnaie scheitern. Oft reicht es schon aus, etwas am eigenen Verhalten zu verändern. Mülltrennung sollte beispielsweise nicht aufhören, sobald man die eigene Haustür verlässt. Ein weiterer Punkt ist die Ausrüstung. Sicherlich ist es nicht unbedingt notwendig, sich jedes Jahr fünf neue Sets aus Schabracke und Bandagen in den aktuellen Trendfarben zu kaufen. „Ansonsten gilt im Sport dasselbe wie im normalen Leben: Als Reiter sollte ich darauf achten, ob das Produkt umweltschonend erstellt und gehandelt



Regenwasser sammeln und mit diesem den Platz bewässern, ist nachhaltig.
Foto: Christiane Slawik

ist. Einige Anbieter haben bereits ein Umweltsiegel“, erzählt Gerlinde Hoffmann. Genauso kann man – wenn möglich – auf das Auto verzichten und stattdessen die öffentlichen Verkehrsmittel nutzen, um zum Stall zu kommen. Noch besser wäre es, sich auf den Drahtesel zu schwingen. Das hat neben dem Kosten- und Umweltaspekt noch einen weiteren Vorteil: Man ist bereits aufgewärmt, wenn man ankommt, idealerweise frei von Verspannungen. So steht einem losgelassenen und geschmeidigen Sitz beim anschließenden Reiten nichts mehr im Wege. „In der Summe sind diese kleinen Dinge effektiv und sie sind eben oft auch möglich“, meint Diana Koch.

Umweltschutz beim Turnier

Unbestreitbar ist jedoch, dass sich manche, eher umweltschädliche Dinge kaum vermeiden lassen. Wie etwa die Anreise mit LKW oder Pferdeanhänger zum Turnier. „Die Fahrtstrecken spielen natürlich eine Rolle und sind nicht gerade umweltfreundlich. Aber man sollte alles auch positiv sehen. So haben viele Spitzensportler ihre Pferde auf größeren Anlagen stehen. Und diese können technisch modern und zugleich umweltfreundlich sein oder eben nicht“, sagt Hoff-

Unser Tipp: Öko-Check für den eigenen Stall

Viele Landessportbünde bieten Öko-Check-Programme an, die helfen, Sportstätten klimafreundlich zu sanieren. Professionelle Energieberater überprüfen und analysieren dabei die Sportstätte und geben Empfehlungen zu energetischen Sanierungsmaßnahmen ab. Eine tolle Chance auch für Pferdesportvereine und -betriebe, Tipps zu bekommen, wie sie etwas Gutes für die Umwelt tun und gleichzeitig Kosten einsparen können. Wie so ein Öko-Check aussieht, kann von Bundesland zu Bundesland variieren. Einige Landessportbünde haben sogar eigene Fördermittel dafür. Unter <https://klimaschutz.dosb.de/sportstaetten/> gibt es eine Übersicht über die verschiedenen Beratungsangebote der einzelnen Landessportbünde. Mit einem Klick auf das gewünschte Bundesland erscheinen Informationen zu Ablauf, Kosten und Fördermöglichkeiten.



Ob mit Sattel im Gepäck oder doch lieber ohne: Wer mit dem Fahrrad in den Stall fährt, kommt bereits aufgewärmt zum Pferd und tut etwas für die Umwelt.
Foto: Frank Sorge



mann. Dabei spiele die Gestaltung des Hofes eine Rolle. Ist das Grünland vernünftig angelegt? Gibt es auf der Weide Bauminself, Blühstreifen und wird Holz aus der Region verwendet? „Diese Dinge kann wirklich jeder Spitzensportler umsetzen und auf diese Weise seinen Beitrag zum Umweltschutz leisten. Und natürlich sollte auf Pestizide verzichtet werden“, sagt Hoffmann.

Beim Turnier selbst hat der Reiter eher wenige Möglichkeiten. Ganz im Gegensatz zum Veranstalter. Dazu sagt Hoffmann: „Die umweltverträgliche Organisation von großen Events ist ein Riesenthema. Und das beginnt mit der Anreise.“ Bei den großen Veranstaltungen wie etwa in Aachen, Hamburg oder Wiesbaden sei die Anreise für Funktionäre oder Besucher mit öffentlichen Verkehrsmitteln problemlos möglich. „In Aachen sitzen an einem Tag mal gut und gerne 50.000 Zuschauer im Stadion. Dann ist die Anreise schon relevant. Andere Bereiche machen es in der Mobilität vor. Häufig ist ein Ticket für den Nahverkehr bereits in der Eintrittskarte enthalten“, erzählt Hoffmann. Im ländlichen Bereich, wo noch immer ein Gros der Veranstaltungen ausgerichtet wird, ist das mit den öffentlichen Verkehrsmitteln aber oft so eine Sache. Warum? Häufig gibt es eben einfach keine, die Besucher und Helfer müssen schlichtweg mit dem

Auto fahren. „Das bedeutet jedoch nicht, dass man nichts machen kann“, sagt die Agraringenieurin. So seien Fahrgemeinschaften eine Möglichkeit. Und auch beim Catering hat der Veranstalter einigen Einfluss: Er sollte beispielsweise auf Einweggeschirr verzichten und stattdessen auf ein Mehrweg-System setzen. Außerdem kann er darauf achten, dass das Essen aus der Region kommt. Hoffmann: „Als Veranstalter hat man die Möglichkeit, verschiedene Umweltkriterien aufzustellen. Zu Beginn reicht es, wenn ein Dienstleister beispielsweise zwei von fünf Kriterien erfüllt. Von Jahr zu Jahr wird die Anzahl der zu erfüllenden Kriterien dann gesteigert. Man sollte nicht gleich mit zu hohen Anforderungen beginnen.“

Bewusstsein schaffen

Letztlich ist es wichtig, dass sich jeder Reiter und Pferdefan die Umwelt und deren Schutz ins Gedächtnis ruft. So können Vereine und Betriebe etwa mit Aktionen auf das Thema aufmerksam machen und dabei gleichzeitig den Nachwuchs schulen. „Über das Pferd ist es möglich, relativ viele Sachen miteinander zu verknüpfen und zu vermitteln“, meint Hoffmann. Beispielsweise könnten Kinder beim Pflanzensammeln lernen, was gut für das Tier und was eher schädlich ist. Ebenso interessant und förderlich ist es, mit dem Nachwuchs zu erarbeiten,

welches Heu gut und welches eher schlecht ist. Und noch eine andere Aktion für Kinder: Die verschiedenen Vogelarten auf dem Betrieb zählen lassen und gemeinsam ein, zwei oder mehr Häuschen und Brutstellen für den Piepmatz-Nachwuchs aufhängen. Im neuen Jahr können die Kinder sich dann erneut aufmachen und zählen, wie viele Nester und neue Arten hinzugekommen sind. Berichte über solche Aktionen in der örtlichen Tageszeitung können sich wiederum positiv auf Image und Bekanntheitsgrad des Vereins oder Betriebs auswirken. Hoffmann sagt: „Bei solchen Aktionen kann man zum Beispiel auch mit der örtlichen Naturschutzjugend zusammenarbeiten. Ich habe das Gefühl, dass gerade Kinder und Jugendliche aktuell ohnehin sehr empfänglich für solche Themen sind, wie sich bei den Fridays-for-Future-Demonstrationen zeigt.“

Nico Nadig

Blühstreifen auf dem Gelände tragen zum Umweltschutz bei und bieten Bienen und anderen Insekten eine wichtige Lebensgrundlage.
Foto: FN-Archiv

Auch Mülltrennung ist gelebte Nachhaltigkeit.
Foto: Pixabay





*Pause von der Gartenarbeit: Die Bank ist ein Erbstück von Dr. Christian Freiherr von Stenglin
Alle Fotos: Jacques Toffi*

Persönlichkeiten der Pferdeszene

Der Herr der Hengste

Das Talent, Pferde beurteilen zu können, bekam Dr. Burchard Bade in die Wiege gelegt. Mit seiner Expertise hat er drei Jahrzehnte lang die Geschicke des Landgestüts Celle geleitet. Und mit einem ganz besonderen Hannoveraner Hengst ist sein Name für immer verbunden.

Kopfstück der Gartenbank. Freiherr von Stenglin war Dr. Bades Vorgänger im Amt des Landstallmeisters.



„An der Hengstprüfungsanstalt“ – der Name der Straße, die Besucher zu Dr. Burchard Bades Zuhause in Adelheidsdorf bringt, führt auch

gleich zum Kern der Geschichte: Hengste, Zucht und Züchter. Ihnen widmete Dr. Bade sein Leben. Er war fast 30 Jahre lang Landstallmeister des Landgestüts Celle. Die schmale Straße führt vorbei an den Stallungen, Paddocks und dem Trainingsgelände der Hengstprüfungsanstalt, die insgesamt 42 Hektar groß ist. Ganz am Ende des Weges liegt Bades Wohnhaus direkt am Waldrand, es ist das einzige weit und breit. Verkehrsgerausche sind nicht zu hören, auch kein Wiehern, dafür ist die Entfernung zum Stall und zur Hauptstraße

zu groß. Es ist vollkommen ruhig. Sitzt man in dem aufwändig angelegten und gepflegten Garten hört man nur den Wind in den Bäumen und das Plätschern im Teich. Der Rasen: akkurat gemäht. Das ist Chefsache. Dr. Bade ist es selbst, der die angenehme Ruhe, die sein Zuhause umgibt, in regelmäßigen Abständen durchbricht. Ein ohrenbetäubendes Knattern hallt durch den Wald, als der 75-Jährige seinen Rasentraktor aus der Garage fährt und durch den Garten kurvt. Das Grinsen kann er sich dabei nicht verkneifen. „Mein

Mann mag's ordentlich", sagt Hanna Bade lächelnd. „Das ist sein Lieblingsspielzeug. Gut, dass wir hier draußen wohnen, woanders könnte er diesen Lärm ja gar nicht veranstalten. Der Traktor war einmal drei Wochen in der Werkstatt, da wurde er schon ganz nervös.“ Neben der Garage steht ein Hundezwinger. Familie Bade hat sich nicht nur mit der Anpaarung von Pferden beschäftigt, seit Jahren züchtet sie auch Rottweiler. „Gute Wachhunde!“, betont Hanna Bade – nützlich, wenn man so weit ab vom Schuss lebt. „Mein Mann war viel unterwegs und ich war mit unserem Sohn hier, aber ich habe mich nie unsicher gefühlt. Wir haben die Abgeschlossenheit immer genossen.“

Bewegte Historie

Burchard Bade hat mittlerweile Platz genommen auf seiner Gartenbank, ein im Landgestüt handgefertigtes Erbstück von Dr. Christian Freiherr von Stenglin, unter dem Bade 1973 eine Stelle als Gestütsassistent in Celle antrat. Von Stenglin war seit 1958 Landstallmeister gewesen und hatte das Landgestüt durch schwierige Zeiten geführt. Die Mechanisierung der Landwirtschaft Anfang der 60er-Jahre hatte das Arbeitspferd überflüssig gemacht. „Bis zum Ende der 40er Jahre waren es in den drei niedersächsischen Landgestüten Celle, Harzburg und Osnabrück noch etwa 47.000 gedeckte Stuten im Jahr. Diese Zahl war im Jahre 1960 auf rund 4.600 abgesackt. Die Gestüte Harzburg und Osnabrück wurden geschlossen und Personal und Hengste zum großen Teil von Celle übernommen“, erklärt Dr. Bade. Der Landstallmeister von Stenglin stellte den Celler Hengstbestand um und richtete den Fokus auf die Zucht von Sportpferden. Somit wurde durch entsprechende Selektion die Basis für die Hannoversche Reitpferdezucht geschaffen. „Danach ging es dank wachsendem Wohlstand und stetig zunehmender Nachfrage nach Pferden für den Freizeit- und Leistungssport wieder steil bergauf. 1982/83 wurde mit 13.000 von Celler Hengsten gedeckten Stuten ein absoluter Höhepunkt erreicht.“

Sechs Jahre nach seinem Antritt im Landgestüt folgte Dr. Bade 1979 auf von Stenglin und übernahm die Leitung. Zum Landgestüt Celle gehören zehn weitere Besamungshauptstellen mit angeschlossenen Nebenstellen, die Hengstprüfungsanstalt Adelheidsdorf, wo die Junghengste ausgebildet werden und wo Jahr für Jahr bei den Leistungsprüfungen auf Interieur, Grundgangarten, Rittigkeit und Springanlage getestet wird, sowie die Hengstauzucht mit 130 bis 140 Fohlen, Jährlingen und Zweieinhalbjährigen in Hunnesrück im Landkreis Northeim. Das Landgestüt richtete 1927 die Hengstprüfungsanstalt in Celle nach dem Vorbild der ein Jahr zuvor in Zwönitz für die Trakehnerzucht geschaffenen Institution ein. 1975 wurde schließlich die Anlage in Adelheidsdorf in Betrieb genommen. Momentan hat Celle etwa 80 Landbeschäler – Warmblüter, Vollblüter, Anglo-Araber und Kaltblüter. Es ist das größte Landgestüt Deutschlands. „Ich war schon immer begeistert vom Pferdesport und mein Job hat mich stets erfüllt“, betont Dr. Bade. Der stattliche Mann ist mit einer sympathischen Portion Selbstironie ausgestattet – „meine Frau kocht einfach zu gut“ – und vor allem: mit einem Blick für Pferde. Den hat ihm sein Vater gelehrt.

Die Familie und das Pferd

Burchard Bade ist 1943 kurz vor Weihnachten geboren und südlich von Hannover in Evestorf in einem landwirtschaftlichen Betrieb mit zwei Brüdern aufgewachsen. Sein Vater war aktiver Richter und Züchter, er betrieb eine private Deckstation und eine Hengstauzucht. „Wir hatten bis zur Währungsreform im Jahre 1948 über 400 Stuten im Jahr bei drei Hengsten“, erzählt Dr. Bade. In den 60er Jahren studierte er Landwirtschaft in Göttingen. Nachdem er sein Studium mit Promotion beendet hatte, war er zweieinhalb Jahre im Landwirtschaftsministerium Hannover tätig, bis er das Angebot aus Celle bekam. Das Landgestüt kannte er durch die Hengstauzucht seines Vaters. „Ich halte das Pferd für das interessan-



Dr. Bade mit seiner Frau Hanna auf seinem „Lieblingsspielzeug“, dem Rasentraktor

teste, sauberste und edelste Tier“, so die Erklärung für seine Leidenschaft. Seine Frau lernte Burchard Bade kennen, als er nach dem Studium als Referendar in einer Außenstelle der Landwirtschaftskammer im Norden Niedersachsens eingesetzt wurde. 1981 kam ihr Sohn Carsten zur Welt. Die ersten sechs Jahre lebte die Familie im Landgestüt, bis sie ihr Haus auf dem vom Land Niedersachsen erworbenen Gelände der Hengstprüfungsanstalt baute. Hanna Bade selbst hatte nichts mit Pferden zu tun, aber „ich bin mit reingewachsen in die Materie“, sagt die Berufsschullehrerin. „Ich habe auch das Reiten ausprobiert. Aber die Gestütsangestellten haben mir immer alles abgenommen, dabei

Anglo-Araberhengst Bonaparte ist ein angenehmer Shootingpartner.





Denkmal für einen herausragenden Hengst: Der „Weltmeyer-Brunnen“.

wollte ich mein Pferd selbst putzen und versorgen, nicht nur in den Sattel steigen. Mir war klar, dass das immer schwierig sein würde, deshalb habe ich das dann nicht weiter verfolgt.“ Sohn Carsten entwickelte mit zwei, drei Jahren eine Pferdehaarallergie und musste zwingendermaßen den

Pferden fernbleiben. Er arbeitet mittlerweile beim Gewerbeaufsichtsamt in Celle.

Viel beschäftigt

Burchard Bade ist schon von klein auf geritten. Sportliche Ambitionen hatte er aber nie, wenn er in den Sattel

stieg. Er genoss viele Jahre lang allmorgendlich einen Ausritt durch die Heide, bevor er in sein Büro im Landgestüt ging, das rund zehn Autominuten von Adelsheidsdorf entfernt ist. Aus Zeitgründen musste er dieses Ritual jedoch bald aufgeben. „Ich war Mitarbeiter mit Leib und Seele, 120 Tage im Jahr auf Reisen.“ Burchard Bade hatte einen vollen Terminkalender: Hengstauswahl, Körungen, Leistungsprüfungen, Auktionen, Stuten- und Fohlenschauen, Veranstaltungen im Landgestüt, Tage der offenen Tür, Hengstparaden und, und, und... Dabei war er nicht nur europaweit unterwegs, regelmäßig flog er auch nach Kanada. Er arbeitete eng zusammen mit Ron Southern, der 1976 das Turnierzentrum Spruce Meadows mit angeschlossenem Hannoveraner Gestüt in Calgary gegründet hatte. Southern war seit Ende der 60er Jahre immer wieder Gast in Celle und Verden. Dr. Burchard Bade und Ron Southern, der 2016 verstarb, verband eine enge Freundschaft.

Die Ära Weltmeyer

2007 wurde Dr. Bade von der Deutschen Reiterlichen Vereinigung mit der Gustav Rau-Medaille für seine außergewöhnlichen Dienste im Bereich der Pferdezucht ausgezeichnet. Im selben Jahr gab er in Celle seinen Stab an Dr. Axel Brockmann ab und ging in den Ruhestand. Dem Gestüt ist er aber auch über zehn Jahre nach seinem offiziellen Abschied verbunden geblieben. „Ich habe immer noch einen Generalschlüssel für Außenanlagen und Stallungen, was ich als gesundes Vertrauensverhältnis betrachte“, so Bade. An Dr. Burchard Bades Gang über das Gelände des Landgestüts merkt man, dass er sich auf gewohntem Terrain bewegt. Pferde, das Landgestüt im Besonderen, sind ein Teil seines Lebens. Er hat sofort alles im Blick und der rege Austausch mit Dr. Axel Brockmann – „Wer reitet hinten auf dem Platz? Was macht ihr an der Reithalle? Sie haben sicher schon gehört...“ – wird nur unterbrochen von den Anweisungen des Fotografen Jacques Toffi, der die beiden Herren vor dem Verwaltungsge-

Landstallmeister unter sich: Dr. Bade mit seinem Nachfolger Dr. Axel Brockmann



bäude des Gestüts in Szene setzt. Auf der anderen Seite des Paradeplatzes ist einem besonderen Hengst ein Denkmal gesetzt worden: Weltmeyer. Jenem World Cup I-Absatz-Nachkommen, der als Linienbegründer und Stempelhengst der hannoverschen Zucht gilt. Wenn Dr. Burchard Bade am „Weltmeyer-Brunnen“ steht und auf den in Bronze gegossenen Kopf des Hengstes schaut, sieht er das Pferd seines Lebens. Denn der 75-jährige Zuchtextperte war es, der Weltmeyer, damals noch unter dem Namen „Weltwunder“, 1984 bei der Vorauswahl zur Verdener Körung an der Hand seines Züchters Hermann Meyer entdeckte. „Wie der Hengst sich aufmachte, die aktive Hinterhand – das war wirklich etwas ganz Besonderes. Ich sagte: Hermann, den kannst du gleich durchführen nach Adelheidsdorf“, erinnert sich Bade, der Weltmeyer für das Celler Lot sicherte. „Und er hatte hervorragendes Sperma.“ Weltmeyer war Körsieger, Sieger seiner Leistungsprüfung und Bundeschampion. Er gewann den Freiherr von Stenglin- und den DLG-Preis. 1998 wurde er Hannoveraner Hengst des Jahres. Die Lebensgewinnsumme seiner Nachkommen beläuft sich auf rund 2,8 Millionen Euro. Er hat aktuell 2.300 eingetragene Sportnachkommen, 215 davon in der Dressur Klasse S. 111 seiner Söhne sind gekört, 421 seiner Töchter tragen die Staatsprämie. Zu den bekanntesten Nachkommen im Dressurviereck zählen Isabell Werths Weltcup- und Nationenpreissieger sowie Deutscher Meister Warum Nicht FRH, das ehemalige britische Championatspferd Wie Weltmeyer unter Emma Hindle und Dieter Laugks' Weltall. 2011 musste Weltmeyer mit 27 Jahren wegen einer Kolik eingeschlafert werden.

Zuchtgeschehen

„Bei den hohen Haltungs- und Ausbildungskosten, die wir haben, ist das Wichtigste, dass die Hengste konstitutionell gesund, rittig und leistungsbereit sind, möglichst lange halten und diese Merkmale auch vererben“, erklärt Dr. Bade die wichtigsten Aus-



wahlkriterien, wenn es um einen potenziellen Beschäler geht. Der Entwicklung in der Zucht und auf den Körplätzen mit der starken Frequenzierung ungeprüfter und teuer erworbener und auf Hochglanzpapier angebotener Junghengste steht er kritisch gegenüber: „Im Moment wird alles gekört, mehr oder weniger auf dem Papier – das ist kontraproduktiv und die vielen hohen Noten bei den Prüfungen werden unglaubwürdig. Wir brauchen Hengste, die sich im Sport nachhaltig bewiesen haben. Aber der Kommerz wird bei den Körungen leider oft vor die züchterische Selektion gesetzt – das wird sich irgendwann bitter auszahlen.“

Fragt man Burchard Bade nach dem Pferd seines Lebens, steht Weltmeyer an erster Stelle. Gleich danach spricht er auch über die Vollblüter Lauries Crusador xx – „er hatte 400 Stuten im ersten Jahr“ – und Prince Thatch xx sowie den Anglo-Araber Macho. „Wir waren auf der Suche nach einem Vollblut nach Frankreich gereist und haben Macho auf einer Rennbahn in der Nähe von Bordeaux entdeckt“, erzählt Bade. „Der Hengst guckte aus seiner Box heraus. Er war vierjährig und gewann 1982 die HLP in Adelheidsdorf. Fünfjährig siegte er

in Verden beim Europachampionat der Anglo-Araber. Ich musste nicht überlegen, sowas erlebt man nur einmal. Er hat sich so toll vererbt.“ Dr. Burchard Bade blinzelt in die Sonne, für das letzte Foto sollte er seine Sonnenbrille abnehmen. Er klopft seinem Shootingpartner den Hals, Bonaparte spitzt die Ohren und wiehert. Der 25-jährige Anglo-Araberhengst war unter Thorben Köhlbrandt im Deutschen Springderby platziert. Hellwach, aber gut erzogen posiert er neben dem früheren Chef von Celle. Hinter den beiden ragt eines der altehrwürdigen Stallgebäude des Landgestüts in die Höhe.

Laura Becker

*Dr. Bade (links)
1992 am Rande der
Hengstparaden im
Celler Landgestüt.*

*Weltmeyer, Linien-
begründer und
Stempelhengst
der Hannoveraner
Zucht.*

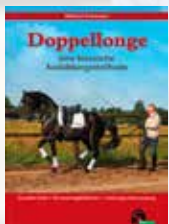




FORUM digital

Gewinnspiel im PM-Forum Digital

Exklusiv für Persönliche Mitglieder verlosen wir an dieser Stelle im PM-Forum Digital fünfmal das Buch „Doppellonge – eine klassische Ausbildungsmethode“ aus dem FNverlag von Wilfried Gehrmann. Um teilzunehmen, einfach diese Seite unter www.pm-forum-digital.de besuchen und das dortige Teilnahmeformular ausfüllen. Teilnahmechluss ist der 22. September 2019.



Der Mann an den Leinen

Manche rufen ihn nur den „Doppellongen-Papst“. Wilfried Gehrmann war 25 Jahre lang Leiter der Landesreit- und Fahrschule Rheinland. Er ist Inhaber des Deutschen Reitabzeichens in Gold, war langjähriges Vorstandsmitglied der Bundesvereinigung der Berufsreiter im Deutschen Reiter- und Fahrer-Verband e.V., Richter mit höchsten nationalen Qualifikationen im Reiten und Fahren sowie Mitglied in vielen Prüfungsausschüssen. Über 90 Pferdewirt-Azubis verschiedener Fachrichtungen hat er ausgebildet. Er ist Mit-Autor des FN-Standardwerks „Richtlinien für Reiten und Fahren, Bd. 6: Longieren“ und Autor des Buches „Doppellonge – eine klassische Ausbildungsmethode“, erschienen im FNverlag.

Der „Doppellongenpapst“ Wilfried Gehrmann gibt Einblicke in die Arbeit mit der Doppellonge.

Ausbildung mit Wilfried Gehrmann, Teil 2

Erfolgreich mit der Doppellonge

Die Arbeit mit der Doppellonge ist eine über Jahrhunderte bewährte Ausbildungsmethode. Um erfolgreich ein Pferd zu arbeiten, sind Erfahrung und ein umfangreiches theoretisches Wissen erforderlich, so zum Beispiel über die Wirkungsweise der verschiedenen Befestigungen der Longe – einfach oder doppelt, höher oder tiefer, außen anders als innen. Nachdem im letzten PM-Forum die Arbeit mit der Longe bereits ausführlich beleuchtet wurde, geht es nun an die Doppellonge. Und wie beim Reiten lernen gilt hier: „Longieren lernt man nur durch Longieren“.

Zur erfolgreichen Arbeit mit der Doppellonge gehört viel Routine, damit der Longenführer die Handhabung der Doppellonge und der Peitsche sicher beherrscht und sich voll auf sein Pferd konzentrieren kann. Diese eignet man sich am besten mit einem erfahrenen Lehrpferd und unter Anleitung eines Ausbilders an. Da Pferde unterschiedlich auf die zunächst eher ungewohnte Doppellonge reagieren, sollte der Longenführer stets vorausschauend, ruhig und souverän agieren. Um dahin zu kommen, heißt es üben, üben, üben. Wer sich mit Ge-

duld diese besondere Longiertechnik aneignet, wird für sich und sein Pferd sehr viel Nutzen aus dieser speziellen Ausbildungsmethode ziehen können. Denn die Arbeit an der Doppellonge kann im Training immer wieder unterstützend eingesetzt werden. Erstes Ziel beim praktischen Longieren ist es, die ersten drei Punkte der Ausbildungsskala zu erreichen: Takt, Losgelassenheit und Anlehnung. In der weiteren Ausbildung folgen dann Schwung, Geraderichtung und Versammlung. Das äußere Erscheinungsbild eines Pferdes, egal ob es

geritten, longiert oder korrekt gefahren wird, ist völlig identisch: Gewünscht wird ein zufriedenes Pferd, das sich taktmäßig über den schwingenden Rücken bewegt und vertrauensvoll und willig die Hilfen des Menschen annimmt. Grundsätzlich sollte man das Longieren nicht als Selbstzweck sehen. Es kann das Reiten erleichtern, damit man zu einem noch harmonischeren Miteinander kommt und somit Durchlässigkeit, Leistungsbereitschaft und Leistungsvermögen gefördert werden.

Text:
Wilfried Gehrmann/
Antje Jandke
Fotos: Antje Jandke

Longenhaltung

Bei der Handhabung der Doppellonge und der Peitsche sind Routine und Erfahrung entscheidend, um das Pferd optimal unterstützen zu können. Ob hierbei die Doppellonge ähnlich wie die Leinen beim Fahren oder die Zügel beim Reiten gehalten wird, ist unwesentlich. Entscheidend sind die Sicherheit für Longenführer und Pferd sowie das richtige Einwirken auf das Gehen des Pferdes.



Einstellungen der Doppellonge

Bei der normalen Longenführung laufen beide Longen von der Hand des Longierenden zum Gurt und dann zum jeweiligen Trensenring – so wie es hier zum Beispiel beim unten stehenden Bild zur Dehnungshaltung zu sehen ist. In begründeten Ausnahmefällen können die Longen jedoch auch, wie seitlich dargestellt, wie ein Laufferzügel befestigt werden, um vermehrt Einfluss auf die Kopf-Hals-Haltung nehmen zu können.

Doch aufgepasst: Jedes Pferd reagiert anders. Einige kommen hinter die Senkrechte, andere gehen über oder gegen den Zügel. Es sind oft nur Kleinigkeiten, wie die Befestigung verändert muss, um das Pferd – natürlich im Zusammenwirken der Hilfen – in die richtige Anlehnung zu bringen. Es gehört viel Erfahrung und Routine dazu, junge und Korrekturpferde entsprechend der Ausbildungsskala richtig zu arbeiten.



Ein kleines Dreieck ist für die Lösungsphase geeignet,

ein großes Dreieck eignet sich für die Arbeitsphase.



Dehnungshaltung



Bei manchen Pferden gestaltet sich die Lösungsarbeit – aus welchen Gründen auch immer – schwierig. Die Doppellonge kann hier helfen. Auf diesem Bild sind Merkmale der inneren und äußeren Losgelassenheit zu erkennen: zufriedener Gesichtsausdruck, ruhige Maultätigkeit, Dehnungsbereitschaft, schwingender Rücken, vorschwingende Gliedmaßen und ein gelassen pendelnder Schweif. Damit ist oftmals das Ziel des Longierens erreicht. Beim anschließenden Reiten überprüft man noch einmal die Losgelassenheit und setzt die Arbeit bei guter Rückentätigkeit und sicherer Anlehnung fort.

Selbsthaltung



Durch die höhere Befestigung der Doppellonge gibt man dem Pferd in der Arbeitsphase Gelegenheit, in Selbsthaltung zu gehen. Neben korrekten Übergängen im Schritt, Trab und Galopp sind

Tempounterschiede innerhalb der Gangarten sinnvoll, um die Hinterhand vermehrt zu aktivieren und den Schwung zu entwickeln. Weitere Lektionen sind Zirkel verkleinern und vergrößern, Übergänge Schritt-Galopp und Galopp-Schritt sowie ganze Paraden zum Halten aus dem Trab und das Antraben vom Fleck weg.



Hierdurch wird die Durchlässigkeit verbessert und auf eine beginnende Versammlung hingearbeitet. Großer Wert ist darauf zu legen, dass sich das Pferd auf beiden Händen gleichmäßig leicht nach innen stellen lässt und dadurch die Längsbiegung und Geschmeidigkeit verbessert werden.



Vorbereitung für das Reiten

Insbesondere bei jüngeren Pferden oder Pferden mit Ausbildungsdefiziten kann die Arbeit an der Longe das Reiten hervorragend vorbereiten. Wie beim Reiten, sollte auch beim Longieren eine möglichst leichte, gleichmäßige, beständige und federnde Verbindung zum Pferdemaul bestehen. Nur dann kann das Pferd sich vertrauensvoll an das Gebiss herandehnen und sich vom

Gebiss abstoßen. Dieses Vertrauen zur Hand hilft dem Pferd, auch unter dem Reiter die gewünschte Haltung einzunehmen. Longieren in Zwangshaltung durch zu kurze und falsch verschnallte Hilfszügel oder grobe Einwirkung, schädigt das Vertrauen des Pferdes und wirkt sich immer auch nachteilig auf das Reiten aus.

Bodenrickarbeit



Hier vorbildlich gezeigt, sollte die Arbeit mit Bodenricks regelmäßig ins Ausbildungsprogramm integriert werden. Dies ist nicht nur eine Abwechslung für die Pferde, sondern fördert den gesamten Bewegungsablauf, besonders Gleichgewicht, Rückentätigkeit, Elastizität, Trittsicherheit, deutlicheres Abfußen, Beugefähigkeit der Hinterhand und Schulterfreiheit. Die Abstände und die Höhe der Bodenricks können, je nach Ausbildungsstand und Zielsetzung, variiert werden. Um ein Hängenbleiben der äußeren Longe zu verhindern, kann diese über den Rücken bzw. Sattel gelegt werden.

Springen



Das Springen an der Doppellonge ist nur etwas für absolute Profis: Sehr routinierte und versierte Longenführer können es als zusätzliche Abwechslung ins Programm einbauen. Wichtig ist, dass das Pferd gelassen und gleichmäßig galoppiert und sicher springt, denn nur dann wird das Springen an der Doppellonge rhythmisch und harmonisch gelingen. Wenn kein spezielles Sprunggestell vorhanden ist, kann – wie auf dem Bild zu sehen – mit einfachem Hindernismaterial ein Sprung aufgebaut werden. Dabei



ist in jedem Fall darauf zu achten, dass die Longen nicht am Hindernis hängenbleiben können. Dringend empfehlenswert ist, die äußere Longe über den Rücken bzw. Sattel zu führen, damit das Pferd frei springen kann und nicht durch die äußere Longe, bedingt durch die Sprungbewegung, gestört oder gar gehindert wird. Der Longenführer benötigt ein hohes Maß an Fingerspitzengefühl und Geschicklichkeit, um die Longen in der richtigen Länge zu halten und angemessen nachzugeben, damit das Pferd am Sprung nicht in seinem Ablauf gestört wird. In der weiteren Ausbildung sollte das Pferd lernen, aus einem ruhigen, ausbalancierten Galopp zu springen und dabei nach dem Hindernis im Handgalopp zu landen und zu bleiben.

Was uns verbindet, ist die Fürsorge für unsere Pferde

Der Inhalt

- Vorsorgetipps, Erste Hilfe, Verbandstechniken, Fütterungstipps, Giftpflanzen
- Vorstellung alternativer Heilmethoden: Akupressur mit Tuina-Massage, Heilkräuter, Bachblüten
- Krankheiten von Fell und Haut, Augen und Ohren, des Atemapparates, der Zähne, von Magen und Darm, Muskeln, Beinen und Hufen
- Innere Erkrankungen
- Abschied in Würde: Einschläfern oder Schlachten?

Neu

Die vierte, komplett neu überarbeitete Auflage ist um zahlreiche Erkrankungen ergänzt worden. Dazu gehören u.a. Grass Sickness, Equines Metabolisches Syndrom (EMS), die Atypische Weidemyopathie, die entzündliche Atemwegserkrankung IAD und die wiederkehrende Atemwegsobstruktion RAO, Osteochondrose (OC), Hufkrebs, Grauer und Grüner Star sowie die parodontale Zahnerkrankung EOTRH.

Digital

Durch die multimedialen Inhalte dieses Buches in Form von Videosequenzen und PDF-Dateien werden Behandlungsabläufe anschaulich dargestellt. Auf diese wichtigen Zusatzinformationen kann einfach per mobilem Endgerät über ‚QR-Codes‘ zugegriffen werden.

Zum Video
Tuina-Kopfmassage
bei YouTube



ISBN 978-3-88542-718-6

€ 39,90

Über 500 Seiten
und viele multi-
mediale Inhalte!



FNverlag

Postfach 11 03 63
48205 Warendorf

→ Tel. 02581 6362-154 / -254
Fax 02581 6362-212

ONLINE
www.fnverlag.de
SHOPPING



*Ist das Pferd sehr
auf seine Umwelt
fokussiert, ist
an entspanntes
Reiten nicht mehr
zu denken.
Foto: Stefan
Lafrentz*

Ausbildungstipp von Christoph Hess

Das unkonzentrierte Pferd

Pferde, die sehr auf ihre Umwelt fokussiert sind und ständig unter Spannung stehen, machen ein konzentriertes Training unmöglich. Hier heißt es: Ein paar Schritte zurück, dazu vorerst auch mal absitzen und grundlegend am Vertrauen zwischen Reiter und Pferd arbeiten.



Frage: Mein nun sechsjähriger Wallach ist ein sehr unkonzentriertes und „guckiges“ Pferd. Er ist beim Reiten sehr leicht abgelenkt, wiehert nach den anderen Pferden und regt sich in der Halle oder auf dem Platz sehr auf, wenn er alleine ist. An entspanntes Reiten ist dann kaum noch zu denken. Haben Sie Tipps für mich, wie ich das Training gestalten kann, damit sich mein Pferd mehr entspannt und besser auf mich konzentriert?

Mit sechs Jahren befindet sich Ihr Wallach noch in der physischen und vor allem mentalen Entwicklung. Daher sollten Sie versuchen, sich einmal in die Lage Ihres Pferdes zu versetzen. Mein erster Tipp: Beobachten Sie Ihr Pferd in unterschiedlichen Situationen! Wie verhält es sich, wenn es alleine auf der Weide, im Paddock oder im Stall ist? Wiehert es häufig? Ist es aufgereggt und unruhig? Sind

die Verhaltensweisen Ihres Pferdes ähnlich wie unter dem Sattel, dann müssen Sie sich darauf einstellen. Ihr Pferd muss im Stall, im Auslauf und auf der Weide Situationen vorfinden, die ihm Sicherheit vermitteln. Dazu gehört, dass es möglichst niemals alleine sein sollte, weder im Stall, noch auf der Weide oder auf dem Reitplatz. Pferde sind Herdentiere, die die Gemeinschaft brauchen wie die

*Schenkelweichen
auf fallen nur
denkbaren Linien
fördert den
Schenkelgehorsam.
Foto: Arnd
Bronkhorst*

Luft zum Atmen. Akzeptieren Sie diese Tatsache und üben Sie in kleinen Schritten das Alleinsein. Ist ihr Pferd mal kurz alleine, lenken Sie es durch Putzen, Füttern oder Führen ab.

Konsequenz als Schlüssel

Dem Führen kommt dabei eine besondere Bedeutung zu: Wenn Sie durch konsequente und bestimmte Signale die Rolle des Leitenden einnehmen, wird sich Ihr Pferd darauf einstellen und vermehrt vertrauensvoll von Ihnen führen lassen. Es liegt in der Natur des Pferdes, einem souveränen Chef zu folgen, der Sicherheit und Übersicht vermittelt. Mein zweiter Tipp: Bauen Sie in das Führen Elemente aus der Bodenarbeit ein. Durch Stangentraining, Desensibilisierung und Übergänge fordern und fördern Sie die Konzentration Ihres Pferdes und lenken seine Aufmerksamkeit auf die Aufgaben.

Für das Reiten gilt dann der Grundsatz: Es muss für Ihr Pferd interessanter sein als die Umwelt. Das heißt, dass Sie Ihr Pferd so arbeiten müssen, dass es sich auf Sie konzentriert. Daraus resultiert auch mein dritter Tipp: Jeder Reiter, der ein unkonzentriertes und „guckiges“ Pferd reitet, muss sich selbst und damit seine eigenen Emotionen unter Kontrolle haben. Wir Reiter sollten uns deshalb stets um eine heitere Gelassenheit bemühen. Niemals dürfen wir unsere Pferde in den von Ihnen beschriebenen Situationen strafen. Wir Reiter müssen uns verdeutlichen, dass dieses Verhalten eines Pferdes instinktgesteuert ist und keine „böse“ Absicht dahintersteckt. Zu berechnendem oder gar hinterhältigem Verhalten sind Pferde nicht in der Lage. Eine Bestrafung würde die Situation also nur noch verschlimmern, das Pferd sich nur noch mehr verkrampfen und noch unsicherer werden.

Daher mein vierter Tipp: Nur ein souveräner, ja mutiger Umgang mit dieser Situation wird hilfreich und zielführend sein. Als Grundsatz ist zu berücksichtigen, dass das Pferd sich auf den Reiter konzentrieren und sicher an dessen treibenden Hilfen sein muss. Dazu ist es wichtig, dass Sie Ihr

Pferd ganz bewusst aus der Körpermitte heraus mit vor- und seitwärtstreibenden Schenkelhilfen reiten und stets unabhängig von der Hand sitzen. Das ist eine wesentliche Voraussetzung dafür, dass Ihr Pferd Sie als leitend akzeptiert.

Wundermittel Übergänge

Als konkrete Übungen empfehle ich das Reiten von Übergängen, wobei darauf zu achten ist, dass der Übergang von einer höheren in eine niedrige Gangart stets mit den treibenden Einwirkungen zu erfolgen hat. Es muss in jeder Situation sichergestellt sein, dass das Pferd nach vorne an die Hand heranzieht und vor dem Reiter, an dessen treibender Hilfe ist. Um den Schenkelgehorsam zu verbessern, eignet sich das Schenkelweichen. Dieses muss sich – zunächst im Schritt, später auch im Arbeitstrab – auf allen nur denkbaren Linien reiten lassen: an der langen Seite, aber auch als Viereck verkleinern und vergrößern. Auch auf dem Außenplatz und im Gelände empfehle ich Ihnen das Reiten dieser Übungen, damit sich das Pferd auf den Reiter und nicht auf die Umwelt konzentriert. Im Schenkelweichen werden Sie dann auch in der Lage sein, an Dingen vorbeizureiten, die Ihrem Pferd noch gruselig erscheinen.

Schenkelgehorsam

Daraus resultiert mein fünfter Tipp: Stärken Sie das Annehmen Ihres inneren Schenkels. Dann werden Sie in der Lage sein, Ihr Pferd insbesondere durch das Reiten von Wendungen und gebogenen Linien vermehrt auf sich zu konzentrieren und insgesamt durchlässiger zu bekommen. Klappt all dies problemlos mit anderen Pferden in der Nähe und haben Sie Ihren reiterlichen Einfluss gestärkt, dann sollten Sie die anderen Reiter in ihr Training einbeziehen und Sie bitten, mit ihren Pferden nach und nach die Halle bzw. den Reitplatz verlassen. Sie selbst setzen derweilen Ihre Arbeit in konzentrierter Weise fort. Zunächst sollten sie das reiten, was Ihrem Pferd leicht fällt. Ihr primäres Ziel sollte es sein, Ihr Pferd weiter auf



sich zu konzentrieren. Gelingt Ihnen dies, dann wird Ihr Pferd gar nicht registrieren, dass es mit Ihnen alleine in der Halle bzw. auf dem Reitplatz ist.

Auch das Durchreiten von Ecken lässt sich nutzen, um den Schenkelgehorsam zu überprüfen. Foto: Arnd Bronkhorst

Fazit

Ein entspanntes Pferd, das sich auf seinen Reiter konzentriert, ist die Voraussetzung dafür, um in der Ausbildung unter dem Sattel voranzukommen. Ein Patenrezept, wie man dies erreicht, gibt es nicht. Doch je mehr sich der Reiter mit seinem Pferd beschäftigt, je besser er es versteht, desto mehr wird das Pferd ihm vertrauen – und Vertrauen ist die Voraussetzung für Gelassenheit und Konzentration.



Ihre Frage an Christoph Hess

Sie haben ein Ausbildungsproblem und möchten professionellen Rat? Dann schicken Sie uns Ihre Frage an FN-Ausbildungsbotschafter Christoph Hess. Schildern Sie Ihre Schwierigkeiten beim Reiten kurz und bündig, die Redaktion wählt die Beiträge für die Veröffentlichung

aus. Wenn Sie ein gutes, druckfähiges Foto haben, können Sie dies selbstverständlich mitschicken.

Zuschriften bitte per E-Mail an pm-forum@fn-dokr.de



Platz 1, Laura G.,
Reppenstedt.

PM-Fotowettbewerb „Näher dran“

Herzlichen Glückwunsch den Gewinnern!

„Näher dran“ war das Motto des großen PM-Fotowettbewerbs im Monat Juli. Über 600 Einsendungen haben die Redaktion über die Upload-Plattform unter www.pferd-aktuell.de/pmfotowettbewerb erreicht. Kein Leichtes, aus so vielen tollen Fotos die Siegermotive auszuwählen. Doch nun ist die Entscheidung gefallen und Gewinner und Platzierte stehen fest.

Insgesamt 30 Preise sowie drei Sonderpreise für die besten U15-Fotografen gab es zu gewinnen, darunter PM-Überraschungspakete, PM-Schabracken, PM-Rucksäcke und PM-Seminargutscheine sowie Fliegendecken im angesagten Zebra-Look von Waldhausen. Freuen dürfen sich die Fotografen der hier im PM-Forum abgebildeten Siegermotive. Auf die Gewinnerin des Fotowettbewerbs wartet zudem eine besondere Ehre: Ihr Bild kommt auf eine Postkarte der Persönlichen Mitglieder und ist so auf den nächsten Messen und bei anderen Veranstaltungen immer mit dabei. Auch andere Fotos des Fotowettbewerbs werden sich künftig

beispielweise in PM-Newslettern oder auf dem PM-Instagram-Kanal wiederfinden. Ein großes Dankeschön geht daher an alle, die mitgemacht haben

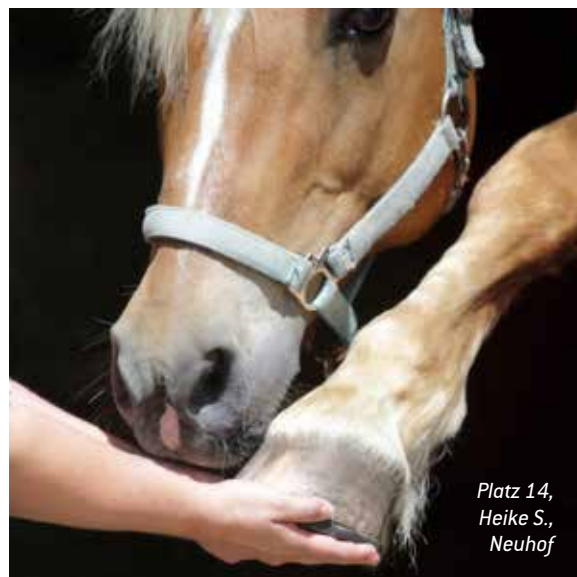
– auch wenn sie vielleicht diesmal nicht zu den Gewinnern zählen.

Das sind die 30 besten Fotos:

Platz 2, Vanessa B., Schenklengsfeld









Platz 25, Edda W.,
Heiligenhaus



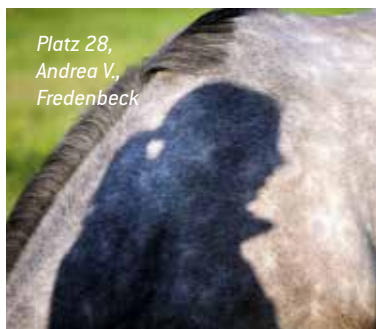
Platz 24, Jennifer Z.,
VS-Mühlhausen



Platz 26,
Viviane D.,
Hessen-
Leun



Platz 27,
Lea W., Marl



Platz 28,
Andrea V.,
Fredenbeck



Platz 30, Gisela N.,
Pleiskirchen



Platz 23,
Inga B.,
Hennigsdorf



Platz 29,
Svenja T.,
Quickborn



Platz 22, Susanne D.,
Hamburg

Das sind die Gewinner des U15-Sonderpreises



Lia S., 11 Jahre, Rheinberg



Lisa P., 13 Jahre, Burggen



Linda S., 15 Jahre,
Zell im Fichtelgebirge

10 Tipps

für ein besseres Distanzgefühl

1

Vier Grundzutaten

Weg, Tempo, Rhythmus und das Gleichgewicht von Reiter und Pferd – stimmen diese vier Faktoren, steht einem harmonischen Sprung nichts mehr im Weg. Doch kein Stress! In den Klassen E bis L gibt es meist einen gewissen Toleranzbereich, der kleinere Distanzfehler verzeiht.

Zulegen und Aufnehmen

Wer sein Pferd sicher vor sich an den Hilfen hat, kann jederzeit durchlässig Zulegen und Aufnehmen. Daher sollte diese Übung als Nummer 1 für ein gutes Distanzgefühl einen festen Platz im Training haben.

2

4

Tempogefühl schulen

Ein angemessenes Grundtempo erleichtert es, die passende Absprungdistanz zu finden. Jeder Reiter sollte das Wohlfühltempo seines Pferdes kennen und dieses auch einhalten. Reiten in unterschiedlichen Tempi hilft, die goldene Mitte zu finden.

Linienführung verbessern

3

Die Linie vor oder zwischen den Sprüngen beeinflusst maßgeblich die Absprungdistanz. Daher zu Hause ruhig mal die Stangen an die Seite legen und nur die vorgegebenen Wege reiten.

5

Rhythmus halten

Rhythmisches Galoppieren erleichtert das passende Anreiten besonders in Distanzen. Das Zählen der Galoppsprünge schult das Gefühl für den Rhythmus und hilft dem Reiter, gelassen zu bleiben.

6

Vorbereitung verbessern

Misslingt ein Sprung, war fast immer die Vorbereitung nicht gut. Daher: Vor dem Sprung einen Vorbereitungspunkt festlegen und an diesem alle vier Grundzutaten überprüfen. Das geht zu Hause natürlich oft leichter als auf dem Turnier...

7

Immer in Balance

Auch für das Springreiten gilt: Nur aus einem ausbalancierten Sitz heraus, kann der Reiter sein Pferd optimal unterstützen. Daher ruhig nochmal zurück zur Sitzschulung im leichten Sitz und die Basics verbessern.

8

Kleine Sprünge, große Wirkung

Mit Cavaletti und Bodenricks kann man wunderbar das rhythmische Galoppieren üben, ohne dass das Pferd sich dabei verausgabt. Wer sich einen Parcours mit Cavaletti aufbaut, schult sein Auge und schont das Pferd.

9

Drei, Vier, Fünf

Zwei Cavaletti auf gerader Linie mit 15 Metern Abstand aufstellen und dann mit drei, vier oder fünf Galoppsprüngen dazwischenreiten. Wer das schafft, braucht vor den großen Sprüngen keine Angst zu haben. Varianten der Übung: auf gebogener Linie oder mit 18 Metern Abstand oder mit drei Cavaletti oder ...

10

Übung macht den Meister

Die beste Übung für ein gutes Auge im Parcours? Üben, üben, üben! Mit der Routine kommen Sicherheit und die Gelassenheit, den Sprung einfach auf sich zukommen zu lassen.

PM-Expeditionsreise vom 18. April bis 1. Mai nach Namibia

Wüstenpferde, Big Four und deutsches Erbe



PM-Reisegäste auf Tuchfühlung
mit den Wildpferden
Fotos [2]: Karolin Heepmann

der Population einsetzt (siehe auch Interview im PM-Forum 6.2019).

Reiseablauf

Samstag, 18. April: Abflug ab Frankfurt.

Sonntag, 19. April: Ankunft in Windhoek. Fahrt in die Dornbuschsavanne der Kalahari Wüste mit „Afternoon Sundowner Drive“. Übernachtung in einer Lodge in der Nähe von Marienthal.

Montag, 20. April: Fahrt zum Fish River Canyon. Unterwegs Besuch des Köcherbaumwaldes, eine beeindruckende Ansammlung von vermutlich 200 bis 300 Jahre alten und bis zu fünf Meter hohen Aloen. Der Fish River Canyon gilt mit 160 Kilometer Länge, bis zu 27 Kilometer Breite und bis zu 550 Meter Tiefe als der zweitgrößte Canyon der Welt. Mit seinen bizarren Felsformationen ist er die am zweithäufigsten besuchte Attraktion in Namibia. Fahrt zum Aussichtspunkt und Übernachtung in einem Chalet Dorf in der Nähe des Fish Rivers.

Dienstag, 21. April: Fahrt in die kleine Siedlung „Aus“ unweit des Namib Naukluft Park. Aus hat mehrere historische Gebäude aufzuweisen und überdies Spuren dramatischer historischer Ereignisse, insbesondere die Überreste eines deutschen Kriegsgefangenenlagers aus dem ersten Weltkrieg für bis zu 1.500 Häftlinge. Vor allem aber ist es Ausgangspunkt für Exkursionen zu den Wildpferden von Garub. Gelegentlich sieht man sie in kleinen Gruppen bereits von der Straße, die von Lüderitz nach „Aus“ führt.

Information und Anmeldung:

Deutsche Reiterliche
Vereinigung
Bereich PM
48229 Warendorf
Telefon
02581/6362-626
Fax 02581/6362-100
pm-reisen@fn-dokr.de
Online-Buchung unter
www.fn-travel.de

- Die wilden Wüstenpferde der Namib und Treffen mit Wildpferde-Expertin Christine Swiegers
- Elefanten, Leoparden, Löwen, Nashörner & Co. im Etosha-Nationalpark
- Spektakuläre Landschaften und faszinierende Kultur von Deutsch-Südwest bis zum modernen Afrika

Zu spektakulären Landschaften und für Pferdeliebhaber interessanten Orten führt diese 14-tägige Rundreise durch Namibia. Die Wüstenpferde der Namib stehen ebenso im Mittelpunkt wie die Wildtiere des Etosha-Nationalparks. Der Weg führt die Reisegäste aber auch zu den bekanntesten Orten Namibias, an denen Zeugnisse aus der

Zeit als „Schutzgebiet Deutsch-Südwest“ (1884 bis 1920) die koloniale Vergangenheit lebendig machen. Immerhin sprechen auch heute noch 30 Prozent der Bevölkerung deutsch. Den Besuch der Wildpferde begleitet Christiane Swiegers, die sich mit der Namib Wildhorse Foundation für den Schutz der Tiere und den Fortbestand



Die Wüstenpferde von Garub

Verschiedene Legenden ranken sich um den Ursprung der wild lebenden Pferde, die in der kargen Namib-Wüste seit über hundert Jahren heimisch geworden sind. Nach einer Theorie sollen sie Abkömmlinge der Vollblüter sein, die der Schutztruppen-Offizier Baron Hansheinrich von Wolf auf dem von ihm 1908 erbauten Schloss Duwisib hielt. Nach anderen Annahmen stammen sie ab von den Pferden der Deutschen Schutztruppe, die beim Südwest-Afrika-Feldzug 1915 zurückgelassen wurden oder von den 6.000 Pferden südafrikanischer Soldaten, die 1915 in Garub längere Zeit kambierten. Zu dieser Zeit wurden auf einem Gestüt in der Nähe sowohl Arbeitspferde für die Diamanten-Minen, als auch Trakehner sowie Vollblüter für die Rennbahn gezüchtet. Es wird angenommen, dass auch diese Pferde bei der Formierung der Wüstenpferd-Herden eine Rolle spielten.



Lodge
Foto: privat

Ein schlichtes Straßenschild markiert den Abzweig nach Garub, das einst nicht mehr war als ein Bohrloch für die Wasserversorgung der Dampflokomotiven, die auf der Bahnstrecke Lüderitz – Seeheim verkehrten. Heute gibt es dort einen gut ausgebauten Unterstand zum Beobachten und Fotografieren der Pferde, die das Wasserloch regelmäßig aufsuchen. Abendliche Beobachtungsfahrt an die Wasserstelle. Übernachtung in einer Lodge in den Ausbergen.

Mittwoch, 22. April: Morgendliche Beobachtungsfahrt zu den Wüstenpferden. Mittagspause in der Stadt Lüderitz. Am Nachmittag Besichtigung der Geisterstadt Kolmanskuppe, die als Diamantensucher-Camp gegründet wurde. Ab 1930 wurde der Diamantenabbau eingestellt und die Bewohner verließen den Ort und überließen ihn der Wüste.

Donnerstag, 23. April: Fahrt durch beeindruckende, reizvolle Landschaften in das Sossusvlei im Namib Naukluft Park. Übernachtung in einer komfortablen Wüsten-Lodge.

Freitag, 24. April: Exkursion in das Sossusvlei. Diese spektakuläre, von orangefarbenen bis 380 Meter hohen Sanddünen und karger Vegetation geprägte Landschaft gehört seit 2013 zum UNESCO-Welterbe des Namib-Sandmeeres. Nachmittags kleine Dünen-Fahrt.

Samstag, 25. April: Fahrt in das direkt am Atlantik gelegene Swakopmund. Unterwegs Besichtigung der BüllsPort Farm, wo namibische Warmblutpferde mit Hannoveraner- und Trakehnerblut gezüchtet werden. Kleiner Stopp bei den Flamingo-Kolonien in der Walfisch-Bucht. Übernachtung in einem modernen Hotel in Swakopmund.

Sonntag, 26. April: 1892 von der Deutschen Schutztruppe gegrün-



Bei einer Safari im Etosha-Nationalpark besteht die Chance, Giraffen, Zebras und andere Wildtiere zu sehen.
Foto: Shutterstock

det, entwickelte sich Swakopmund zunächst zum wichtigsten Hafen für deutsche Einwanderer und heutzutage dank seines milden Küstenklimas zu einem beliebten Seebad. Kataranfahrt zur Delfinbeobachtung sowie Besuch des Reitvereins Swakopmund.

Montag, 27. April: Fahrt in den Etosha-Nationalpark, der zu den wichtigsten und bekanntesten Nationalparks Afrikas zählt. Die Artenvielfalt ist beeindruckend, ebenso die Anzahl der Wildtiere. Der Park ist das Zuhause von Elefanten, den vom Aussterben bedrohten Spitzmaulnasenhörnern, Leoparden, Löwen, Giraffen, Gnus, Impalas und vielen Tieren mehr. Übernachtung in einer Lodge in unmittelbarer Nähe zum Park.

Dienstag, 28. April: Safari-Fahrt zur Tierbeobachtung im Etosha-Nationalpark. Verpflegung mit Lunchpaketen.

Mittwoch, 29. April: Weiterfahrt mit Tierbeobachtung quer durch den Nationalpark zum östlich gelegenen Van-Lindequist-Eingang. Nach der Nachmittags-Safari Übernachtung in einer Vier-Sterne-Lodge.

Donnerstag, 30. April: Morgens Fahrt nach Windhoek, anschließend Rückflug.

Freitag, 1. Mai: Ankunft in Frankfurt.

Reiseleistungen

Busrundreise durch Namibia, elf Übernachtungen mit Halbpension (25. und 26. April nur Frühstück) in Hotels und Lodges, alle Transfers, Besichtigungen und Eintritte wie beschrieben, FN-Reisebegleitung und

deutschsprachiger lokaler Guide, Reisepreissicherungsschein.

Reisepreis

3.599 Euro pro PM im DZ, Nicht-PM 3.699 Euro, EZ-Zuschlag 199 Euro. Flug ab/nach Frankfurt nach/ab Windhoek ab 999 Euro separat buchbar.

Anmeldeschluss 30. Oktober 2019, Mindestteilnehmerzahl 15 Personen. Änderungen vorbehalten.

Reisehinweise: Die Einreise nach Namibia ist mit Reisepass möglich, ein Visum ist nicht erforderlich. Beachten Sie auch die Reise- und Sicherheitshinweise des Auswärtigen Amtes: www.auswaertiges-amt.de Die Teilnahme an der Reise erfordert eine gute körperliche Fitness. Die Reise ist nicht barrierefrei und daher für mobilitätseingeschränkte Reisegäste nicht geeignet.

Ihr Reiseleiter: Achim Winkler



Foto: privat

Achim Winkler ist studierter Biologe, ehemaliger langjähriger Direktor des Zoos Duisburg und ausgewiesener Kenner Afrikas. Nach seiner Studienzeit lebte er über fünf Jahre auf dem schwarzen Kontinent und arbeitete als wissenschaftlicher Mitarbeiter für die südafrikanische Nationalparkbehörde. Auch mit der Geschichte, Kultur und Natur Namibias ist der passionierte Hobbyreiter und Experte mit umfassender biologischer Artenkenntnis bestens vertraut.

DERBY® für leistungsstarke und vitale Sportpferde

www.derby.de

Mit den Produkten aus dem
DERBY® Sportsortiment ist
Ihr Pferd optimal versorgt.

DERBY® Vital
DERBY® Dressage
DERBY® Sport Plus
DERBY® Sport-Müsli
DERBY® Winner Plus



Besuchen Sie uns
auch auf Facebook!

www.facebook.de/derby.pferdefutter

Sie haben Interesse an einer kostenlosen
Fütterungsberatung - bitte sprechen Sie uns an:

Kostenloses Info-Telefon: 0800 / 5893689



DERBY®

Unsere Qualität für Ihre Leidenschaft.

SPORT

Auszug aus dem Programm von **FNticket&travel**:

PM-Reisekalender

Bundeschampionate Warendorf

Bühne frei für Deutschlands beste Nachwuchspferde und -ponys heißt es alljährlich bei den Bundeschampionaten. Die Reisegäste sind ganz nah dran, wenn in verschiedenen Disziplinen und Altersklassen die Besten ge-

kürt werden. Das Reisepaket umfasst Hotel mit Frühstück, Dauerkarte, Parkplatz, Sektempfang und eine exklusive Führung über das Turniengelände. PM 259 Euro, Nicht-PM 299 Euro, EZ-Zuschlag 60 Euro



Heiß begehrt: Die Siegerschleifen beim Bundeschampionat. Foto: FN-Archiv

6. bis 8. September

Westfalen-Zucht kompakt

Wie kaum anderswo reihen sich in der Pferdereion Westfalen-Münsterland bedeutende Zucht- und Ausbildungsstätten aneinander, deren Nachzuchten weltweit für Furore sorgen. Diese zweitägige Kurzreise bietet den Reise-

gästen einmalige Blicke hinter die Kulissen von Hengsthaltungen wie der Hengststation Holkenbrink, auf der Ingrid Klimkes Franziskus zuhause ist. PM 299 Euro, Nicht-PM 339 Euro, EZ-Zuschlag 30 Euro



Ingrid Klimke und Franziskus von Fideranz – das Aushängeschild der Hengststation Holkenbrink. Foto: LL-Foto/Hengststation Holkenbrink

26. bis 27. Oktober

Winterzauber in Sachsen und Böhmen

Die Pferdezucht in Sachsen und Böhmen blickt auf eine lange Tradition zurück. Zu Beginn der Adventszeit können sich Reisegäste bei dieser Busrundreise winterlich verzaubern lassen. Neben Prag und Dresden warten traditionsreiche Gestüte und tolle Pferde,

darunter das Landgestüt Moritzburg inklusive der Veranstaltung „Hengste im Advent“, die goldenen Kinsky-Pferde und ein Besuch auf der Anlage von Showreiterin Alizée Froment. PM 899 Euro, Nicht-PM 999 Euro, EZ-Zuschlag 199 Euro



Das Moritzburger Schloss im Winter. Foto: AdobeStock

30. November bis 4. Dezember

Internationales Festhallenturnier Frankfurt

Kurz vor Weihnachten öffnet die Frankfurter Festhalle ihre Tore und lädt zum internationalen Reitturnier. Das Finale des Nürnberger Burg-Pokals begeistert Dressurliebhaber, der Große Preis von Hessen die Springfans. Highlight ist ein

Meet & Greet mit einem Mitglied des deutschen Dressurteams. Zwischendurch lädt der stimmungsvolle Weihnachtsmarkt auf dem Römer zum Verweilen ein. PM 309 Euro, Nicht-PM 349 Euro, EZ-Zuschlag 60 Euro



Weihnachtliche Stimmung beim Festhallenturnier. Foto: T. Hellmann

20. bis 22. Dezember

Deutsches Spring- und Dressurderby Hamburg

Das legendäre Turnier mit Etappen der DKB-Riders und der Global Champions Tour live erleben und dabei Wall und Pulvermanns Grab bei einer Parcoursführung ganz nah kommen. Es

warten spannender Spitzensport und ein Hotel im Herzen der Innenstadt zwischen Binnen- und Außenalster. PM 539 Euro, Nicht-PM 579 Euro, EZ-Zuschlag 149 Euro



Janne-Friederike Meyer mit Cellagon Anna auf dem Derby-Wall; Foto: Stefan Lafrentz

22. bis 24. Mai

Olympische Spiele in Tokio

Das sportliche Großereignis im Land der aufgehenden Sonne wirft seine Schatten voraus. Persönliche Mitglieder können dabei sein, wenn in der japanischen Metropole in drei Disziplinen um olympisches Edelmetall geritten wird.

Abseits vom Sport warten kulturelle Highlights, futuristische Architektur und traditionelle Heiligtümer. Buchbar sind verschiedene Reisepakete. PM ab 2.558 Euro, Nicht-PM ab 2.658 Euro, EZ-Zuschlag auf Anfrage



Impression aus Japan; Foto: iStock

Juli bis August 2020





Welches Gebiss passt zu welchem Pferdemaul?
Das und mehr beantwortet Fachmann
Heiko Schmidt-Sentek im PM-Webinar.
Foto: FN-Archiv/Thoms Lehmann

Bundesweit

PM-Webinar

Wirkungsweise von Gebissen

mit Heiko Schmidt-Sentek

Mittwoch, 30. Oktober

Beginn 20 Uhr

Wie finde ich das passende Gebiss für mein Pferd? Viele Reiterinnen und Reiter fragen sich das zu Recht. Ob ihr Pferd das geeignete Gebiss im Maul hat und die Trense korrekt verschnallt ist, erklärt der Pferdegebissfachmann Heiko Schmidt-Sentek im Webinar. Außerdem erläutert er die Grundlagen der Anatomie des Pferdekopfes und gibt Auskunft über die Wirkungsweisen verschiedener Gebissformen, Materialien und die richtige Größenauswahl.

PM kostenlos, Nicht-PM 10 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 31



Baden-Württemberg

FN-Ausbilderseminar

Der perfekte Sattel – das A und O für gutes Reiten

mit Frank Peter

Dienstag, 12. November

Sportpferde Kohler in Biberach/Rißegg

Beginn 17.30 Uhr

Welcher Sattel ist pferdegerecht? Baumlos oder mit Baum? Maßangefertigt oder von der Stange? Die Suche nach dem passenden Sattel kann für den einen oder anderen zur Lebensaufgabe werden. Ein unpassender Sattel kann bei Pferd und Reiter zu gesundheitlichen Problemen führen. Daher ist der Sattelkauf eine Wissenschaft für



sich. In diesem Ausbilderseminar wird auf die richtige Passform des Sattels eingegangen und auf die ausschlaggebenden Faktoren bei der Anpassung hingewiesen. Erklärt wird auch, dass der Sattel in der Bewegung nicht wippen und rutschen darf und die Passform des Sattels immer im Stand und in der Bewegung zu beurteilen ist. Worauf es beim Kauf eines Sattels ankommt, wie der Ausbilder seinen Schülern beratend zur Seite stehen kann und warum es gerade die wohl schlechteste Möglichkeit ist, einen Sattel online zu erwerben, erklärt Frank Peter, Sattlermeister und öffentlich bestellter Sachverständiger.

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 31



Wie der perfekte Sattel aussieht, erläutert
Sattlermeister Frank Peter bei den gleichnamigen
FN-Ausbilderseminaren. Foto: Wulf Schmoll

FN-Ausbilderseminar

Der perfekte Sattel – das A und O für gutes Reiten

mit Frank Peter

Mittwoch, 13. November

Reit- und Fahrverein Göppingen

Beginn 17.30 Uhr

Inhalt siehe Seminar zuvor

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 31



FN-Ausbilderseminar

Ausbildung junger Pferde

mit Wolfgang Egbers

Dienstag, 19. November

Reiter-Verein Mannheim

Beginn 17 Uhr

Bei der Ausbildung eines jungen Pferdes werden die Grundlagen für ein zufriedenes und durchlässiges Reitpferd geschaffen. Eine Grundvoraussetzung für die Arbeit mit jungen Pferden ist, dass der Ausbilder und sein Pferd im Gleichgewicht sind. Eine weitere entscheidende Rolle spielt die altersgerechte Ausbildung junger Pferde. Die Skala der Ausbildung zeigt bei konsequenter Umsetzung einen Weg auf, wie das Pferd und sein Ausbilder von Anfang an vertrauensvoll und stressfrei miteinander arbeiten können.



Wolfgang Egbers demonstriert anhand unterschiedlicher Reiter und Pferde den klassischen und altersgerechten Ausbildungsweg des jungen Pferdes in einzelnen Schritten.

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 31

Weitere Termine

PM-Exkursion

Mach Dein Pferd cool –

Pferde auf Extremsituationen vorbereiten

mit Polizeihauptkommissar Sven Staudenmaier

Mittwoch, 18. September

Polizeireiterstaffel Stuttgart in Ostfildern

Beginn jeweils 14 Uhr

Nur für PM, kostenlos

Info/Anmeldung: siehe Seite 31



PM-Seminar

Wie bewegt sich mein Pferd?

Biomechanik praxisnah erklärt

mit Helle Katrine Kleven

Mittwoch, 25. September

Tübinger Reitgesellschaft

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 31



FN/LV Baden Württemberg-Initiative:

4. Basis- und Schulpferdeausbilderseminar

Klassische Reitlehre

mit der Natur des Pferdes erklärt

mit Reitmeister Martin Plewa

Donnerstag, 3. Oktober

RFV Nürtingen

Beginn 10 Uhr, ganztägig

Lerneinheiten: 6 LE (Profil 3)

PM 50 Euro, Nicht-PM 60 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 31



PM-Seminar

Zäumungen und Gebisse – So wirken sie auf das Pferd

mit Dr. Peter Witzmann

Dienstag, 15. Oktober

Markgräfler Reitverein Buggingen

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 31



PM-Seminar

Applaus für die Losgelassenheit

mit Rolf Petruschke

Mittwoch, 30. Oktober

Reitverein Lahr

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 31





Bei der Bodenarbeit kann man sich das Lernverhalten des Pferdes zunutze machen.
Foto: FN-Archiv

Bayern

PM-Seminar

Wie lernt mein Pferd? Effektive Ausbildung am Boden und im Sattel

mit Dr. Vivian Gabor

Donnerstag, 31. Oktober

Reitverein Thierhaupten

Beginn 18 Uhr

Das ruhige Stehen am Putzplatz, das entspannte Verladen oder neue Dressurlektionen – es gibt viele Dinge, die ein Reiter seinem Pferd beibringen möchte. Doch wie geht man dabei am besten vor, um dem Pferd das Erlernen so einfach wie möglich zu gestalten? Welche natürlichen Veranlagungen und Bedürfnisse kann man sich

zu nutzen machen? Welche Bedeutung haben Pausen für den Lernerfolg und welche Lerntypen gibt es beim Pferd? Verhaltenswissenschaftlerin Dr. Vivian Gabor erläutert den Teilnehmern praxisnah und auf Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse, wie das Lernverhalten des Pferdes funktioniert. Nach einer theoretischen Einführung zeigt sie sowohl in der Bodenarbeit, als auch unter dem Sattel, wie das Lernverhalten praktisch genutzt und gesteuert werden kann. Dabei geht sie auch auf häufige Missverständnisse ein und erklärt, wie der Reiter diese mit einfachen Änderungen seines Verhaltens auflösen kann.

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe unten

Weitere Termine

FN-Ausbilderseminar

Pferdegerechtes Reiten durch gute Ausbildung

mit Michael Putz

Dienstag, 17. September

Reiterfreunde Landshut

Beginn 17 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe unten

FN-Ausbilderseminar

Pferdegerechtes Reiten durch gute Ausbildung

mit Michael Putz

Mittwoch, 18. September

Reiterhof Mooswiese in Neumarkt

Beginn 17 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe unten

PM-Seminar

Seitengänge richtig reiten – der Schlüssel zum Erfolg

mit Carl Cuypers

Mittwoch, 25. September

PSV Würzburg-Erbachshof in Eisingen

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe unten

Informationen und Anmeldung zu FN-Seminaren

Mit dem Newsletter der Persönlichen Mitglieder erhalten Sie die neuesten Infos vom Verband und erfahren als Erster, welche Seminare in Ihrer Umgebung stattfinden. Jetzt anmelden: pferd-aktuell.de/pm-newsletter

SEMINAR-HOTLINE: Tel. 02581/6362-247

Wofür steht welches Logo?



PM-Seminare

– offen für alle Interessierten



FN-Ausbilderseminare

– offen für alle Ausbilder mit Qualifikation
(Ausnahmen siehe Seminarartext)

Informationen zur Vergabe von Lerneinheiten und Verlängerung der Trainerlizenz unter www.pferd-aktuell.de/25156.

Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich. Die PM-Teilnehmergebühr wird unter Angabe der jeweiligen Mitgliedsnummer gewährt. Anmeldungen können nicht storniert werden. Anmeldeschluss siehe Veranstaltungskalender unter www.pferd-aktuell.de/seminare. Nach Anmeldeschluss informiert die Seminarhotline, ob freie Plätze an der Tageskasse verfügbar sind. Bei begrenzter Teilnehmerzahl werden die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Zu allen Seminaren der FN sind Nicht-PM herzlich willkommen, sofern nicht anders angegeben. Kinder bis 12 Jahre und PM bis 18 Jahre: freier Eintritt bei PM-Seminaren, sofern online nicht anders angegeben.

Anmeldung Online:

Unter www.pferd-aktuell.de/seminare. Zahlung per Lastschrift, Kreditkarte oder Online-Bezahlungssystem PayPal. Ticketversand per E-Mail.

Alternativ:

Schriftlich unter Angabe der vollständigen Namen und Geburtsdaten aller Teilnehmer sowie der Bankverbindung per E-Mail, Fax oder Post. Zahlung per Lastschrift. Ticketversand per E-Mail oder Post.

- seminare@fn-dokr.de
- Fax 02581/6362-100
- Deutsche Reiterliche Vereinigung
FN-Seminarteam
48229 Warendorf

Anmeldung: www.pferd-aktuell.de/seminare

PM-Seminar

Seitengänge reiten –**Tipps für mehr Abwechslung im Training**

mit Klaus Balkenhol

Mittwoch, 9. Oktober

Pferdezentrum Franken in Ansbach

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 25 Euro, Nicht-PM 35 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 31

FN-Ausbilderseminar

Wie sag ich's meinem Reitschüler –**Gedanken zur Unterrichtskompetenz des Ausbilders**

mit Martin Plewa

Donnerstag, 31. Oktober

Reitsportverein Kleinostheim

Beginn 17.30 Uhr

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 31**Hamburg**

PM-Seminar

Laufstall und Bewegungsstall –**Anforderungen an pferdegerechte Haltung**

mit Dr. med. vet. Karsten Zech

Dienstag, 24. September

Zucht- und Pensionsstall Ramcke in Hamburg

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 31

Die Anforderungen an eine pferdegerechte Haltung zeigt Dr. Karsten Zech am Beispiel des Siegerstalls von „Unser Stall soll besser werden“ 2018. Foto: RRI



Tipps für Ausbilder, wie sie ihren Schülern Inhalte besser vermitteln können, gibt es in Bayern.
Foto: FN-Archiv/Thoms Lehmann

Berlin-Brandenburg

FN/LV Berlin-Brandenburg-Initiative:

4. Basis- und Schulpferdeausbilderseminar**Klassische Reitlehre****mit der Natur des Pferdes erklärt**

mit Reitmeister Martin Plewa

Sonntag, 29. September

Reitanlagen am Olympiastadion in Berlin

Beginn 10 Uhr, ganztägig

Lerneinheiten: 6 LE (Profil 3)

PM 55 Euro, Nicht-PM 65 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 31

PM-Seminar

Erste Hilfe am Pferd – aber ADMR-konform!

mit Dr. Enrica Zumnorde-Mertens und Lisa Mihsler

Dienstag, 29. Oktober

Reit- und Pensionsstall am Rehagen in Hamburg

Beginn 18.30 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 31**Hannover****Podiumsgespräch im Deutschen Pferdemuseum****Von perfekten Pferden**

mit Norbert Rabe, Christin Kriskche, Elmar Stertenbrink und Lars Nieberg

Mittwoch, 16. Oktober

Deutsches Pferdemuseum in Verden

Beginn 19.30 Uhr

Modertiert von Pferdefachmann Dr. Enno Hempel warten Kurzgeschichten über Polizeipferd Thor, Berberhengst Raisulih, das Rheinisch-Deutsche Kaltblut Pit und Spitzenspringpferd Esprit FRH.

PM 8 Euro, Nicht-PM 10 Euro

Info/Anmeldung: Deutsches Pferdemuseum, Ina Rohlfing, Holzmarkt 9, 27283 Verden (Aller), Tel.: 04231/807140, verwaltung@dpm-verden.de, www.dpm-verden.de



FN-Ausbilderseminar

Albtraum Winter – Ausbildertipps zur Motivation für Pferd und Reiter

mit Christoph Hess

Mittwoch, 27. November

Reit- und Fahrsport Sieversen in Rosengarten

Beginn 17 Uhr

Es wird Winter, es ist kalt, regnet oder schneit. Da können Pferd und Reiter schnell die Lust an der täglichen Arbeit verlieren. Wie Ausbilder die dunkle und nasse Jahreszeit mit ihren Schülern und Pferden nutzen können, ohne einen Halbkoller zu bekommen, zeigt FN-Ausbildungsbotschafter Christoph Hess in diesem Seminar. Anhand unterschiedlicher Trainingssequenzen wird erläutert, wie Ausbilder gemeinsam mit ihren Schülern eine ausgewogene und abwechslungsreiche Winterarbeit zum Erfolgskonzept für die nächste „grüne Saison“ erarbeiten. Ziel des Seminars ist es, Ausbildern Tipps und Ideen zu geben, um Motivation und Ehrgeiz der Reitschüler auch in der Winterarbeit zu erhalten. Die Seminarteilnehmer bekommen die Möglichkeit, sich mit eigenen Ideen und Erfahrungen einzubringen.

Lerneinheiten: 3 LE (Profil 3)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 31**Bremen**

PM-Seminar

Die Grundschule des Pferdes –**Grundlagen am Boden erarbeiten**

mit Waltraud Böhmke

Donnerstag, 26. September

Dressurstall Becker in Schwanewede

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 31

FN-Ausbilderseminar

Albtraum Winter – Ausbildertipps zur Motivation für Pferd und Reiter

mit Christoph Hess

Donnerstag, 28. November

Reit- und Fahrverein Hildesheim

Beginn 17 Uhr

Inhalt siehe Seminar zuvor

Lerneinheiten: 3 LE (Profil 3)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 31



Platinum Edition

LIMITED EDITION 2019 | 2020





Barockausbilder Richard Hinrichs zeigt, wie man Pferde für versammelnde Lektionen motiviert.
Foto: Katja Schmiedeskamp

Weitere Termine

PM-Seminar

Motivation für versammelnde Übungen

mit Richard Hinrichs

Sonntag, 22. September

Reitanlage Richard Hinrichs in Burgwedel-Fuhrberg

Beginn 10 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 25 Euro, Nicht-PM 35 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 31



PM-Seminar

Die Natur des Pferdes –

der rote Faden für eine korrekte Ausbildung

mit Christoph Hess und Dr. Ulf Möller

Montag, 23. September

Hof Bettenrode in Gleichen/Bettenrode

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 31



PM-Seminar

Blick ins Innere –

Lahmheitsuntersuchung mit bildgebender Diagnostik in der modernen Pferdeklinik

mit Dr. med. vet. Enno Allmers

Montag, 7. Oktober

Tiergesundheitszentrum für Pferde und Kleintiere Isernhagen

Beginn 12.30 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 31



Hessen

PM-Seminar

Erarbeiten von Dressurlektionen der Klassen L bis S

mit Heike Kemmer

Dienstag, 5. November

Reit- und Fahrverein Oberkaufungen in Kaufungen

Beginn 18 Uhr

Wie erarbeite ich die Wechsel? Wie bereite ich Pirouetten vor? Wie erhalte ich die Anlehnung beim Erarbeiten von Lektionen unter besonderer Berücksichtigung der Losgelassenheit? Wie findet sich die Ausbildungsskala beim Erlernen der Lektionen wieder? Diese und andere Fragen aus der Praxis beantwortet Mannschaftsolympiasiegerin Heike Kemmer mit verschiedenen Reitern und Pferden. Das Pferd als Partner sehen und mit ihm zusammen in Harmonie Erfolge erlangen – das ist das erklärte Ziel der erfahrenen Ausbilderin. Denn richtig ausgeführt, gymnastizieren die Dressurlektionen das Pferd und helfen so bei dessen Gesunderhaltung. Auch die Koordination und Fitness des Reiters werden verbessert. Je gründlicher die Ausbildung von Mensch und Tier, desto eher kann dieses Ziel erreicht werden. Besonders ist darauf zu achten, dass Pferd und Reiter nicht überfordert werden, sondern in ihrem eigenen Tempo und innerhalb ihrer körperlichen Grenzen zusammen an ihren Aufgaben wachsen und zunehmende Harmonie und Partnerschaft erreichen.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 31



PM-Seminar

Die Grundschule des Pferdes – Grundlagen am Boden erarbeiten

mit Waltraud Böhmke

Mittwoch, 25. September

Pferdezentrum Alsfeld

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 31



PM-Lehrgang

Dressurlehrgang im Landgestüt Dillenburg

mit Achim Kessler

Donnerstag, 3. und Freitag, 4. Oktober

Hessisches Landgestüt Dillenburg in Dillenburg

Beginn 10 Uhr

PM 150 Euro

Info/Anmeldung: Pferdesportverband Hessen, Kyra Heinrich unter kyra.heinrich@psv-hessen.de oder per Telefon unter 02771/8034-17



FN/LV Hessen-Initiative: 4. Basis- und Schulpferdeausbilderseminar

Klassische Reitlehre mit der Natur des Pferdes erklärt

mit Reitmeister Martin Plewa

Samstag, 5. Oktober

Reiterhof Pavel in Calden-Fürstenwald

Beginn 10 Uhr, ganztätig

Lerneinheiten: 6 LE (Profil 3)

PM 50 Euro, Nicht-PM 60 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 31



PM-Seminar

Terminverschiebung

Wie beweglich ist mein Pferd?

Biomechanik praxisnah erklärt

mit Helle Katrine Kleven

Mittwoch, 23. Oktober

Reit- und Fahrverein Bad Soden a. T.

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 31



Mannschaftsolympiasiegerin Heike Kemmer erklärt, wie man Dressurlektionen erarbeitet.
Foto: FN-Archiv/Kiki Beelitz

Präsente-Aktion für Neumitglieder!

Bringen Sie Ihre Verwandten und Freunde mit zu den PM-Seminaren. Wer vor Ort neues Persönliches Mitglied wird, erhält als Begrüßungsgeschenk ein wertvolles Fachbuch nach Wahl bis 30 Euro aus dem Sortiment des FNverlags (nur Eigenprodukte, keine Handelsware).



**praxisnah
zukunfts-fähig
nachhaltig**

Dieses Standardwerk ist ein Muss für jeden Bauherren oder Pferdehalter, der nach Orientierung für Neubauprojekte sucht oder sein Angebot zukunfts-fähig und umweltschonend weiterentwickeln möchte.

Mit über 330 Fotos und 100 Abbildungen

- dient es als detaillierte Planungshilfe,
- liefert es umfassende Hintergrundinformationen,
- dient es der Fehlervermeidung und somit der Nachhaltigkeit und Kostenersparnis.

Die komplett überarbeitete und erweiterte Auflage der Orientierungshilfen für Bau und Modernisierung liefert umfassende Informationen zu allen Aspekten rund um die Planung und Umsetzung des Neu- oder Umbaus sowie der Erweiterung oder Modernisierung, sowohl von kleinen, in Eigenregie erbauten Ställen, als auch für große Reitanlagen. Hierbei werden neben Grundwissen zu den Ansprüchen des Pferdes und Anforderungen an verschiedene Haltungsformen, einschließlich der dazugehörigen Sicherheitsaspekte auch die Umweltverträglichkeit, die Nachhaltigkeit, die erneuerbaren Energien, sowie rechtliche Aspekte und aktuelle bauliche Anforderungen berücksichtigt.



FNverlag

Postfach 11 03 63
48205 Warendorf

→ Tel. 02581 6362-154 / -254

Fax 02581 6362-212

www.fnverlag.de



ISBN 978-3-88542-716-2
€ 32,00

**Sie möchten
modernisieren
oder neu bauen?
Hier finden Sie
die Lösung!**





Voltigier- und andere Pferde im Winter abwechslungsreich zu arbeiten, stellt so manch einen vor eine Herausforderung. Foto: Frank Sorge

Mecklenburg-Vorpommern

FN-Ausbilderseminar

Albtraum Winter – Ausbildertipps zur Motivation für Pferd und Reiter mit Christoph Hess

Dienstag, 26. November

Reitverein Hubertus in Raben Steinfeld

Beginn 17 Uhr

Inhalt siehe „Hannover“

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 31

PM-Seminar

Abwechslungsreiche Winterarbeit mit Longe und Doppellonge mit Hanno Vreden

Sonntag, 1. Dezember

Reiterhof Schildt in Behren-Lübchin, OT Klein Nieköhr

Beginn 10 Uhr

Die Turniersaison ist vorbei, die Tage werden kürzer und kälter – höchste Zeit in die systematische Winterarbeit einzusteigen. Wie diese möglichst vielseitig und abwechslungsreich gestaltet werden kann, ist Thema dieses PM-Seminars. Referent Hanno Vreden geht vor allem auf die Arbeit mit Fahr- und Voltigierpferden ein, die nicht geritten werden. Hier ist es umso schwerer, ein ausgewogenes Wochenprogramm zu gestalten. Welche Möglichkeiten an Longe und Doppellonge bestehen, zeigt Hanno Vreden an verschiedenen Pferden. Dabei geht er auch darauf ein, mit welchen Übungen und Lektionen Konzentration, Kraft und Durchlässigkeit gefördert werden können, um das Pferd gut auf die grüne Saison vorzubereiten.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 31

Weitere Termine

PM-Exkursion

Pferde soweit das Auge reicht

Bustour über das Gestüt Lewitz

Samstag, 7. September

Treffpunkt: Jagdschloss Friedrichsmoor in Neustadt-Glewe

Beginn 13.45 Uhr

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 31

Warteliste



Rheinland

PM-Seminar

Wie lernt mein Pferd? Effektive Ausbildung am Boden und im Sattel

mit Dr. Vivian Gabor

Samstag, 2. November

Reiterverein Byfang 1953 in Essen

Beginn 16 Uhr

Inhalt siehe „Bayern“

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 31



Weitere Termine

PM-Seminar

Der gute Sprung – die Basics vom Aufwärmen bis in den Parcours

mit Georg-Christoph Bödicker

Montag, 16. September

Gut Hülchrath in Ratingen

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 31



PM-Seminar

Seitengänge richtig reiten – der Schlüssel zum Erfolg

mit Carl Cuypers

Montag, 30. September

Reitsportverein St. Hubertus Wesel-Obrighoven

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 31



PM-Seminar

Klassische Hilfengebung neu gedacht – Anregungen aus der Para-Dressur mit Regine Mispelkamp

Montag, 14. Oktober

Pferdesport und Reittherapiezentrum Gold-Kraemer-Stiftung in Frechen

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 31



Bodenarbeit kann zum gezielten Vertrauensaufbau genutzt werden. Foto: FN-Archiv

Rheinland-Pfalz-Saar

PM-Seminar

Wie lernt mein Pferd? Effektive Ausbildung am Boden und im Sattel

mit Dr. Vivian Gabor

Freitag, 1. November

RFV Ballern in Merzig

Beginn 14 Uhr

Inhalt siehe „Bayern“

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 31



PM-Seminar

Gedankenkraft schafft Wirklichkeit – Mentaltraining

mit Wolfgang Kutting

Samstag, 9. November

Reiterverein Neuwied

Beginn 10 Uhr

In diesem Seminar steht das mentale Training als Methode zur Aneignung und Verbesserung sportlicher, geistiger und emotionaler Strategien und Techniken speziell für Reitsportinteressierte im Fokus. Egal ob leistungsportorientierter Reiter oder das Reiten als Freizeitbeschäftigung: Das mentale Training von Reitern kann helfen, Ängste



Springtraining von den Basics zum Aufwärmen bis in den Parcours: Georg-Christoph Bödicker gibt Tipps. Foto: FN-Archiv/Thoms Lehmann



oder andere störende Blockaden im Kopf zu lösen. Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über verschiedene Methoden des mentalen Trainings zu geben und praktische Tipps zur Umsetzung aufzuzeigen und in praktischen Übungen erste Erfahrungen zu sammeln.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 30 Euro, Nicht-PM 40 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 31

Weitere Termine

PM-Seminar

**Bodenarbeit mit dem Pferd –
Tipps zum Vertrauensaufbau**

mit Kersten Klophaus und Regina Schiemann

Freitag, 13. September

Reitverein Einöd

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 31



PM-Seminar

**Springreiten transparent –
was der Parcoureschef sehen will**

mit Georg-Christoph Bödicker

Samstag, 14. September

Reit- und Fahrverein Zeiskam

Beginn 8.30 Uhr

PM 25 Euro, Nicht-PM 35 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 31



FN/LV Rheinland-Pfalz-Initiative: 4. Basis-
und Schulpferdeausbilderseminar



Klassische Reitlehre

mit der Natur des Pferdes erklärt

mit Reitmeister Martin Plewa

Freitag, 4. Oktober

RV Bernkastel-Kues

Beginn 10 Uhr, ganztägig

Inhalt siehe „Baden-Württemberg“

Lerneinheiten: 6 LE (Profil 3)

PM 50 Euro, Nicht-PM 60 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 31

Sachsen



PM-Seminar

**Springen transparent –
so machen es die Profis**

mit Holger Wulschner

Freitag, 25. Oktober

Messe Chemnitz

Beginn 18.30 Uhr

Springreiter aufgepasst! Bei diesem PM-Seminar im Rahmen des Großen Preis von Sachsen erfahren die Teilnehmer bei einer Kommentierung der Mannschaftsprüfung der Landesverbände alles Wissenswerte rund um einen schweren Parcoures. Was muss beim Anreiten der Sprünge in der Halle beachtet werden? Wie plant man seinen Ritt durch den Parcoures am besten? Holger Wulschner gibt Tipps und Hilfestellung zu den Anforderungen eines Parcoures und der dafür notwendigen Ausbildung von Pferd und Reiter.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 30 Euro, Nicht-PM 40 Euro; inklusive Eintrittskarte für den gesamten Tag

Info/Anmeldung: siehe Seite 31

**DIE BESTEN
DER BESTEN.
BESTENS
UNTERSTÜTZT.**

#LEISTUNGLEBEN

Deutsche
Sporthilfe



*Tipps, wie man Springpferde im Winter abwechslungsreich arbeitet, gibt Eberhard Seemann, Bundestrainer der deutschen Nachwuchstreiter.
Foto: Shutterstock*

Weitere Termine

FN/LV Sachsen-Initiative: 4. Basis- und Schulpferdeausbilderseminar

Klassische Reitlehre mit der Natur des Pferdes erklärt
mit Reitmeister Martin Plewa

Sonntag, 6. Oktober

Waldhotel am Reiterhof Seelitz

Beginn 10 Uhr, ganztägig

Inhalt siehe „Baden-Württemberg“

Lerneinheiten: 6 LE (Profil 3)

PM 45 Euro, Nicht-PM 55 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 31

PM-Seminar

Der gute Sprung – die Basics vom Aufwärmen bis in den Parcours
mit Georg-Christoph Bödicker

Mittwoch, 16. Oktober

Pferdesportverein Auerbach/Sorga

Beginn 18 Uhr

Inhalt siehe „Rheinland“

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 31

FN-Ausbilderseminar

Pferdegerechtes Reiten durch gute Ausbildung
mit Michael Putz

Dienstag, 29. Oktober

Landgestüt Moritzburg

Beginn 17 Uhr

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 31

Sachsen-Anhalt

PM-Seminar

Kreative Winterarbeit für Springpferde

mit Eberhard Seemann

Dienstag, 12. November

Gestüt Radegast/Prussendorf in Zörbig, OT Prussendorf

Beginn 18 Uhr

Natürlich sollte das Training für Pferde nicht nur im Winter abwechslungsreich gestaltet sein, sondern das ganze Jahr über. Dennoch sind die Einschränkungen im Winter deutlich größer als im Sommer. Schon wenige Trabstangen bringen Abwechslung in das tägliche Training. Die Pferde werden gefordert genau zu gucken. Durch unterschiedliche Abstände können Tritte verlängert oder verkürzt werden. Eberhard Seemann demonstriert diese und auch andere Tipps und Ideen mit verschiedenen Pferden und Reitern unterschiedlichen Ausbildungsstands. Er erklärt, wie die Winterarbeit mit den Springpferden in einen erfolgreichen Start in die nächste Turniersaison umgesetzt werden kann.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 31

Weitere Termine

PM-Seminar

Wie lernt mein Pferd? Effektive Ausbildung am Boden und im Sattel

mit Dr. Vivian Gabor

Samstag, 12. Oktober

Reit- und Sporthotel Nordmann in Arnstein/Stangerode

Beginn 11 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 31

Schleswig-Holstein

PM-Seminar

Freispringbeurteilung transparent – was der Richter sehen will

mit Peter Schmerling

Mittwoch, 30. Oktober

Holstenhallen in Neumünster

Beginn 13.30 Uhr

Vom 31. Oktober bis 2. November findet die Holsteiner Körung und Elite Reitpferde-Auktion in Neumünster statt. Im Rahmen des am Mittwoch stattfindenden Probefreispringens der Köranwärter wird Peter Schmerling den Persönlichen Mitgliedern die Hengste beim Freilaufen und Freispringen unter dem Motto „Freispringbeurteilung transparent – was der Richter sehen will“ kommentieren. Wie und nach welchen Kriterien beurteilt der Richter Körperbau, Springmanier und Bewegung? Diese und andere Fragen werden anhand der vorgestellten Hengste beantwortet. Hierfür werden die Teilnehmer mit einem Gruppenführungssystem mit Head-Sets ausgestattet. Im Anschluss ist Zeit für Fachgespräche und Fragen bei Kaffee und Kuchen.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 31

PM-Seminar

Tipps für die kalte Jahreszeit – abwechslungsreiche Winterarbeit

mit Peter Thomsen

Donnerstag, 21. November

Sportstall Struck in Emkendorf

Beginn 18 Uhr

Natürlich sollte das Training für alle Pferde nicht nur im Winter abwechslungsreich gestaltet sein, sondern das ganze Jahr über. Dennoch sind die Einschränkungen im Winter deutlich größer als im Sommer. Nun ist sie bald da – die lange, dunkle Jahreszeit, mit den oft eintönigen Run-

Nach welchen Kriterien Freispringen beurteilt wird, erklärt Peter Schmerling in Neumünster.

Foto: Stefan Lafrentz



**Neueste Infos
zu Seminaren im PM-Newsletter
Jetzt anmelden:
pferd-aktuell.de/pm-newsletter**

NÄHER AM ENGAGEMENT.

Persönliche Mitglieder unterstützen ...

✓ ... den Einsatz für das Pferd.

Stille Helfer leisten oft Außerordentliches. Mit dem **PM-Award** stellen die Persönlichen Mitglieder genau diese Personen in den Vordergrund: Menschen, die durch ihr uneigennütziges Handeln zum Wohl der Pferde Außergewöhnliches geleistet haben.

✓ ... Reitvereine in Deutschland.

Pferdesportvereine, die ihre Anlage verbessern oder sanieren, können sich über die Aktion **Pack an! Mach mit!** um einen Zuschuss in Höhe von 500 Euro bewerben.

✓ ... Pferde und Kinder.

Über die **FN Initiative Kleine Kinder, kleine Ponys** unterstützen Persönliche Mitglieder die Förderung von Kindern mit dem Pferd durch Lernkoffer, Schnuppertage, Pferdesport in Schulen und Kindergärten und Reitsporthelme für Schulsportgruppen.

✓ ... Schulpferde als Lehrmeister.

Der **PM-Schulpferdecup** ist eine bundesweite Serie, die sich speziell an die Schulpferdereiter richtet. Ziel ist es, Nachwuchs für den Reitsport zu begeistern und den Schulpferdebestand zu sichern.

✓ ... die Integration mit dem Pferd.

Persönliche Mitglieder unterstützen Flüchtlinge durch die **Integration mit Pferden**: Reitvereine, die eine Auszeit vom Alltag durch Begegnungen mit Pferden bieten, können einen Zuschuss in Höhe von bis zu 500 Euro beantragen.

✓ ... Reitsport an der Basis.

Mit dem **8er-Team** möchten die Persönlichen Mitglieder stilistisch sauberes, korrektes und pferdefreundliches Reiten belohnen. Alle Turnierreiter, die eine Wertnote von 8,0 und besser erzielt haben, werden namentlich erfasst und zum gemeinsamen Finale eingeladen.

✓ ... eine artgerechte Pferdehaltung.

Betriebe, die ihre Pferdehaltung optimiert haben, werden beim Wettbewerb **Unser Stall soll besser werden** als Positivbeispiele herausgestellt: Innovative Stallkonzepte sind gefragt, die den Bedürfnissen der Pferde nach Licht, Luft, Bewegung und Sozialkontakt gerecht werden.

Infos zu allen
PM-Förderprojekten:
fn-pm.de

Vielen Dank, dass Sie sich für die Persönliche Mitgliedschaft entschieden haben!
Durch Ihren Mitgliedsbeitrag unterstützen Sie vielfältige Förderprojekte zugunsten von Pferd und Mensch.

den in der Reithalle. Das muss nicht sein! Der erfolgreiche Vielseitigkeitsreiter und Ausbilder Peter Thomsen gibt Tipps für das spannende und abwechslungsreiche Training. Der Fokus liegt dabei auf der ganzheitlichen Ausbildung von Reiter und Pferd. Dabei werden Gleichgewicht und Bewegungsgefühl des Reiters geschult, aber auch Sitz und Einwirkung verbessert. Das Pferd wird in der Losgelassenheit, Trittsicherheit und Balance gefördert. Dies ist nicht nur für Sport-, sondern auch für Freizeitpferde ein wichtiger Baustein zur Gesunderhaltung. Mit Pferden und Reitern unterschiedlichen Alters und Ausbildungsstandes wird er auch vom Sattel aus die vielseitige und abwechslungsreiche Winterarbeit demonstrieren und die Vorfreude auf die Hallensaison steigern.
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 31

PM-Seminar

Husten, Schnupfen, Pfeifen – Atemwegserkrankungen beim Pferd

mit Dr. Friederike Jaek-Lutz

Donnerstag, 28. November

Pferdeklinik Bargteheide

Beginn 18 Uhr

Atemwegserkrankungen beim Pferd sind ein vielschichtiges Thema. Nur bei genauer Kenntnis der Ursachen ist eine effiziente und nachhaltige Therapie möglich. Die Ursachen für eine Atemwegserkrankung können vielfältig sein: Es kommen Infektionen, Allergien, Reizungen, Bewegungsmangel oder eine Kombination aus mehreren Faktoren in Frage. Was kann der Pferdebesitzer oder Stallbetreiber tun, um die Gefahr einer Erkrankung möglichst gering zu halten? Wie verbreiten sich bestimmte Erkrankungen und wie kann die Ansteckungsgefahr verringert werden? Welche Symptome sind bedenklich und wann sollte unbedingt ein Tierarzt gerufen werden? Dr. Friederike Jaek-Lutz, Fachärztin für Pferde, erklärt in diesem Seminar praxisnah, wie



Schon im Fohlenalter lassen sich Rückschlüsse vom Körperbau auf die spätere Eignung als Reitpferd ziehen. Foto: pxhere.com

verschiedene Atemwegserkrankungen diagnostiziert und behandelt werden. Dabei arbeitet sie mit viel Bild- und Anschauungsmaterial und geht auf die Fragen der Teilnehmer ein.

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 31

Weitere Termine

PM-Seminar

Fohlenbeurteilung transparent – was der Richter sehen will

mit Harm Sievers

Sonntag, 22. September

Landesturnier Schleswig-Holstein in Bad Segeberg

Beginn 11 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 31

PM-Seminar

Richtig Longieren – vom Anlongieren bis zur Doppellonge

mit Hanno Vreden

Freitag, 4. Oktober

Sportstall Struck in Emkendorf

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 31

Thüringen

PM-Seminar

Seitengänge richtig reiten – der Schlüssel zum Erfolg

mit Carl Cuypers

Montag, 18. November

Gestüt Käfernburg in Arnstadt

Beginn 18 Uhr

Schulterherein, Travers, Renvers und Traversalen – die Vielfalt an Seitengängen ist groß. Sie verbessern die Balance, Durchlässigkeit und Geschmeidigkeit des Pferdes und gehören daher zum Pflichtprogramm jeder Gymnastisierungseinheit. Je nach Alter und Ausbildungsstand des Pferdes sind unterschiedliche Seitengänge sinnvoll und hilfreich. Erst wenn das Pferd einen klaren Takt hält und die Hilfen des Reiters losgelassen annimmt, kann es sich korrekt um den inneren Schenkel biegen und sicher an den äußeren Zügel herantreten. Der belgische Championsreiter und Trainer Carl Cuypers demonstriert mit verschiedenen Reitern und Pferden, wie die Seitengänge in die tägliche Arbeit integriert werden können. Dabei zeigt er Ansätze von der Lösungsphase bis hin zu Lektionen der schweren Klasse und geht auf verschiedene Lösungswege ein.



Pferd & Mensch
pm

NÄHER DRAN.

Persönliche Mitglieder sind ...

✓ ... näher an den Neuigkeiten.

Mit dem Newsletter der Persönlichen Mitglieder erhalten Sie die aktuellsten Infos vom Verband. Erfahren Sie als Erster, wann das neue PM-Forum Digital zur Verfügung steht und Seminare in Ihrer Umgebung stattfinden.

Erhalten Sie Infos zu aktuellen Rabatten für PM und freuen Sie sich auf Verlosungen von Tickets für Events und Messen im Pferdesport.

Jetzt
anmelden:
[pferd-aktuell.de/
pm-newsletter](mailto:pferd-aktuell.de/pm-newsletter)



Wie Schulterherein und andere Seitengänge helfen, Balance und Durchlässigkeit zu verbessern, demonstriert der belgische Championsreiter Carl Cuypers. Foto: Stefan Lafrentz

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 31

Weitere Termine

PM-Seminar

Moderne Ausbildung erfolgreicher Springpferde

mit Heinrich-Wilhelm Johannsmann

Freitag, 4. Oktober

Pferdehof Jungermann-Schultz in Wollersleben

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 31

Weser-Ems

PM-Seminar

Ausbildung junger Dressurpferde

mit Sebastian Heinze

Dienstag, 15. Oktober

Gestüt Brune in Bad Zwischenahn

Beginn 18 Uhr

Braucht ein Pferd eine korrekte Grundausbildung? Was ist ihr Ziel und warum ist sie wichtig? Die individuelle Ausbildung eines jungen Pferdes sollte sich nach den klassischen Ausbildungsgrundsätzen richten, die sich mit der Skala der Ausbildung in den Richtlinien widerspiegeln. Der Pferdewirtschaftsmeister und Bundestrainer U25 Dressur Sebastian Heinze demonstriert mit verschiedenen Reitern und Pferden unterschiedlichsten Ausbildungsstands den klassischen Ausbildungsweg eines jungen Dressurpferdes von der Basisausbildung bis zu Dressurlektionen der Klasse M.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 31

FN-Ausbilderseminar

Der perfekte Sattel – das A und O für gutes Reiten

mit Frank Peter

Dienstag, 3. Dezember

Landeslehrstätte Weser-Ems in Vechta

Beginn 17.30 Uhr

Inhalt siehe „Baden-Württemberg“

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 31

Weitere Termine

PM-Seminar

Wie lernt mein Pferd? Effektive Ausbildung am Boden und im Sattel

mit Dr. Vivian Gabor

Freitag, 13. September

Landeslehrstätte Vechta

Beginn 18 Uhr

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 31

Westfalen

PM-Seminar

Westernreiten für Einsteiger

mit Diana Royer

Samstag, 16. November

Five Star Ranch in Bad Sassendorf-Ostinghausen

Beginn 14 Uhr

Was ist Reining? Was bedeuten Cutting, Spins und Pattern? Das Westernreiten erfreut sich in Deutschland immer größerer Beliebtheit. Dennoch ist es für viele Pferdefreunde (noch) ein Buch mit sieben Siegeln. Die erfolgreiche Westernreiterin und Pferdewirtschaftsmeisterin Diana Royer lädt PM und Interessierte zu sich auf ihre Five Star Ranch ein. In einer Einführung geht es um die Anforderungen im Westernreiten für Pferd, Reiter und die Ausrüstung. Dabei geht die erfahrene Reiterin und Ausbilderin auf die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen „klassischer Dressur“ und dem „Reining“ ein. Eine Hofbesichtigung und Diskussion rundet das Seminar ab.

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 31

Westernreiten erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Ein PM-Seminar vermittelt die Basics.
Foto: Shutterstock



W WALDHAUSEN
DIE GANZE WELT DES REITSPORTS

ELT



GEWINNE EIN

Herbstoutfit

Aktionszeitraum
29.08.-23.09.2019



Mitmachen und gewinnen unter:

W WALDHAUSEN
DIE GANZE WELT DES REITSPORTS

waldhausen.com



Wie sieht die Zukunft des Turniersports aus? Zu einer Diskussionsrunde mit diesem Thema lädt die FN alle Interessierten nach Warendorf.
Foto: Shutterstock

FN-Konferenz

FN-Forum Turnier der Zukunft

Freitag, 22. November

DOKR in Warendorf

Beginn 10.30 Uhr

Wie sieht es aus, das „Turnier der Zukunft“? Dieser Frage geht das gleichnamige FN-Forum mit dem Untertitel „Turniere modern ausschreiben und gestalten“ nach, zu dem die FN-Abteilung Turniersport einlädt. Die Vortrags- und Diskussionsveranstaltung in Warendorf richtet sich in erster Linie an aktive und potenzielle Turnierveranstalter, Turnierbüros und Meldestellen, aber auch Reiter und Turnierfachleute sind herzlich willkommen. „Unser Turnier ist das Beste!“, dieser Meinung ist beinahe jeder Turnierveranstalter. Doch sehen die anderen das auch so – Reiter, Turnierfachleute, Zuschauer? An welchen Stellen klaffen die Wünsche und Ansprüche von Turnier-Machern und Turnier-Nutzern auseinander? Was ist noch leistbar, was noch bezahlbar? Verschiedene Impulsvorträge werfen einen Blick auf die aktuelle Veranstalterlandschaft und hinter-

Folgende Landesverbandszeitschriften unterstützen die Persönlichen Mitglieder:

PFERDE **Pferd+Sport**

Reiterjournal **reitsport** MAGAZIN

Reiter & Pferde **REINLANDS Reiter + Pferde**

PFERDE **PFERDE aktuell.** SPORT UND ZUCHT IN SACHSEN-ANHALT

PFERDESport Journal

fragen unter anderem auch den Trend zum Start im Ausland. Machen unsere niederländischen und österreichischen Nachbarn tatsächlich alles besser? Und wenn ja, was können wir daraus lernen? Welche Zukunftschance hat der ländliche Verein, worin liegen seine Vorteile? Und schließlich darf auch das „heiße Eisen“ Startplatzbegrenzung auf der Themenliste nicht fehlen. Im Anschluss an jedes Referat gibt es ausreichend Zeit für eine Diskussion mit dem Vortragenden und den übrigen Referenten. Ziel ist es, im Dialog mit allen Parteien des Turniersports Anregungen zu geben und Ideen zu sammeln, um den Turniersport fit für die 2020er Jahre zu machen.

PM und Nicht-PM kostenlos.

Info/Anmeldung: siehe Seite 31

PM-Seminar

Moderne Ausbildung erfolgreicher Springpferde

mit Heinrich-Wilhelm Johannsmann

Donnerstag, 21. November

Ländlicher Reit-, Zucht- und Fahrverein Seppensrade in Lüdinghausen

Beginn 18 Uhr

Heutzutage spielt auch im Springreiten die dresurmäßige Basisausbildung eine entscheidende Rolle. Wie sich das Springtraining mit einfachen Hilfsmitteln wie Stangenarbeit oder Cavaletti sinnvoll gestalten lässt, zeigt der ehemalige Nationenpreisreiter Heinrich-Wilhelm „Kaiser“ Johannsmann. Im ersten Teil verdeutlichen Ausschnitte aus dem Lehrfilm „Springausbildung“ des FNverlags, wie wichtig eine solide Basisarbeit auch für die Springausbildung ist. Im zweiten, praktischen Teil mit Reitern und Pferden wird darauf eingegangen, wie man reiterliche Defizite in den Griff bekommt, aber auch Wissenslücken über die Abläufe auf dem Turnier füllt. Nicht alle Reiter haben das Glück, von Ausbildern oder erfahrenen Reitern begleitet zu werden. Dazu gehört auch sinnvolles Abreiten auf dem Vorbereitungsplatz. Immer wieder wird beobachtet, dass viel zu früh mit den ersten Probesprüngen begonnen wird.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 31

Weitere Termine

PM-Exkursion

Besuch bei den Dülmener Wildpferden

Freitag, 20. September

Wildbahn im Merfelder Bruch Dülmen

Beginn 14 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro, inkl. Kaffee und Kuchen

Info/Anmeldung: siehe Seite 31

Warteliste



PM-Seminar

Laufstall und Bewegungsstall – Anforderungen an pferdegerechte Haltung

mit Dr. med. vet. Karsten Zech

Samstag, 21. September

Pferdehof der Familie Friedrichsmeier in Leopoldshöhe

Beginn 10 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 31



PM-Seminar

Heranführen junger Pferde an das Springen

mit Eva Deimel

Dienstag, 8. Oktober

Reitsportanlage Sonntag in Bielefeld/Jöllenbeck

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 31



PM-Seminar

Funktionelle Anatomie des Pferdes – für den Reiter erklärt

mit Dr. Augusto Fernandez Vergano, Dr. Sebastian Bartke, Dr. Cosima von Saldern

Mittwoch, 9. Oktober

Tierärztliche Klinik für Pferde in Warendorf-Milte

Beginn 18 Uhr

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 31



PM-Seminar

Vertrauensbildende Arbeit an der Longe

mit Kersten Klopheus und Regina Schiemann

Freitag, 25. Oktober

RV „Herzog Wittekind“ Oberbauerschaft in Hüllhorst

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 31



PM-Seminar

Wege zur Durchlässigkeit

mit Sebastian Heinze

Sonntag, 27. Oktober

Riesenbeck International

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 31



PM-Seminar

Gebisse und Zäumungen – so wirken sie auf das Pferd

mit Reitmeister Martin Plewa

Mittwoch, 13. November

Reit-, Fahr- und Zuchtverein Bochum-Nord

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 31



Turniere – Messen – Veranstaltungen zu PM-Sonderkonditionen

Redeformer Hengstparaden	20 %	Vorverkauf beim Landgestüt per E-Mail an info@landgestuet-redefin.de	1., 8., 15. September Redeform MEV Normaltarif ab 18 €
Bundeschampionate	25 % Rabatt für PM (außer überdachte Tribüne)	Infos unter pferd-aktuell.de/bundeschampionate	4. - 8. September Warendorf WEF Normaltarif ab 9 €
Americana	2 € Rabatt an der Tageskasse	Infos unter americana.de	4. - 8. September Austburg BAY Normaltarif ab 19 €
Paderborn Challenge	20 % auf Stehplatzkarten. PM-Karte ist als Nachweis am Einlass erforderlich.	Vorverkauf bei En Garde Marketing per Fax oder telefonisch unter 01805 119 115	12. - 15. September Paderborn WEF Normaltarif ab 10 €
Warendorfer Hengstparaden	3 € Rabatt in allen Kategorien im VVK	Vorverkauf nur per telefonischer Bestellung unter +49 (0) 1806 99 77 27	14., 21., 22. September Warendorf WEF Normaltarif ab 18 €
Marbacher Hengstparaden	20 % an der Tageskasse	Infos unter gestuet-marbach.de	29. September 3., 10. Oktober Gomadingen BAW Normaltarif ab 18 €
Tierischer Herbstmarkt	Freier Eintritt an der Tageskasse	Infos unter Gut-Hahnenseifen.de	5. - 6. Oktober Reichshof RHL Normaltarif 3 €
Hund & Pferd	3 € Ermäßigung an der Tageskasse	Infos unter hund-und-pferd.de	11. - 13. Oktober Dortmund WEF Normaltarif ab 14 €
40-jähriges Jubiläum des Friesenpferde-Zuchtverbands	2 € Rabatt	Vorverkauf über Bestellformular unter fpzv-ev.de	26. - 27. Oktober Wickrath RHL Normaltarif 35 €
Stuttgart German Masters	10 % Rabatt im Vorverkauf in allen Kategorien (außer Tages- und Dauerkarten)	Vorverkauf über Easy Ticket Service nur telefonisch unter 0711 2555555	13. - 17. November Stuttgart BAW Normaltarif ab 22 €
Schaufenster der Besten	10 % Rabatt	Infos unter www.schaufenster-der-besten.de	14. - 16. November Neustadt (Dosse) BBG Normaltarif 12 €
Munich Indoors	20 % auf Stehplatzkarten. PM-Karte ist als Nachweis am Einlass erforderlich.	Vorverkauf bei En Garde Marketing per Fax oder telefonisch unter 01805 119 115	21. - 24. November München BAY Normaltarif ab 17 €
Pferd und Jagd	3 € im VVK mit Rabattcode PuJ19-partner und an der Tageskasse	Vorverkauf unter pferd-und-jagd-messe.de	5. - 8. Dezember Hannover / HAN Normaltarif ab 13,50 €

Alle Veranstaltungen, bei denen PM Sonderkonditionen erhalten, gibt es hier:
www.pferd-aktuell.de/persoentliche-mitglieder/vorteile-und-rabatte

Eine Reihe von großen Veranstaltern aus Pferdesport und -zucht sowie der Kulturszene gewähren den Persönlichen Mitgliedern gegen Vorlage des gültigen Mitgliedsausweises einen vergünstigten Eintritt zu ihrer Veranstaltung an der Tageskasse bzw. im Vorverkauf. Karten sind nicht in der PM-Geschäftsstelle erhältlich!

Besuch bei den Pferden der Heimstatt Röderhof

Vierbeinige Therapeuten



Für Jacqueline gehören die Minuten auf dem Rücken von Siska zu den schönsten Momenten im Alltag. Die junge Reiterin zeigt hier motorische Übungen.



Alle lieben Tinkerstute Siska: Susanne Schmitt (links) mit ihren drei Kolleginnen sowie den jungen Röderhof-Bewohnern Joana, Jacqueline, Olli, Lena-Sophie, Francesco und Marie. Alle Fotos: Jürgen Stroscher

Alt-Oldenburger Louie (4) und Tinkerstute Siska (14) haben einen ganz besonderen Job: Sie sind Therapiepferde in der Heimstatt Röderhof, einer Einrichtung für Menschen mit Beeinträchtigungen in der Nähe von Hildesheim. Durch den Kontakt mit Pferden machen die Kinder und Jugendlichen oft große Fortschritte in ihrer Entwicklung.

Wenn eine die Herzen von ängstlichen und schüchternen Kinder sofort gewinnt, dann ist es Siska. Die kräftige Tinkerstute mit der auffälligen Braunschekung und dem dichten Behang ist mittelgroß und die Ruhe selbst. Jacqueline (12), die auf dem Röderhof in einer Wohngruppe lebt und auch dort die Schule besucht, ist ein großer Fan von Siska. „Sie ist hübsch und lieb“, strahlt das Mädchen. Jacqueline hat so viel Vertrauen zu der Stute, dass sie heute einmal vorführt, wie cool Siska abwartet, bis ein Mensch mit einem Lifter in ihren Sattel gehoben wird. Der Lifter kommt oft zum Einsatz bei körperlich

beeinträchtigten Menschen, die nicht selbstständig aufsteigen können, weil sie zum Beispiel im Rollstuhl sitzen. Dafür führt Susanne Schmitt, die Leiterin der Reittherapie auf dem Röderhof, die von ihren Kolleginnen Maren Rengelshausen, Viola Apphun und Gesine Pietsch unterstützt wird, Siska in eine extra eingebaute Gasse an der langen Seite der hellen Reithalle. Hier bleibt das Pferd so lange stehen, bis Jacqueline mit beiden Beinen vorsichtig in den Sattel gegliiten ist. „Die Pferde werden natürlich ganz sorgfältig auf diese Aufgabe vorbereitet. Sie müssen den über ihnen schwebenden Lifter akzeptieren und lernen, ganz ruhig stehen zu bleiben, bis sie im Schritt wieder aus der Gasse geführt werden.“

Nähe zum Pferd

Siska hat dafür die perfekte Größe und natürlich auch einen Traum-Charakter. Sie lässt sich nicht von unruhigen Bewegungen oder lauten Geräuschen beeindrucken. Jeweils etwa 20 Minu-

ten dauern die Therapieeinheiten am Vormittag. Auch Marie (15) fiebert jedes Mal auf das Reiten und Voltigieren hin. Sie ist einfach gerne in der Nähe von Pferden und hilft Susanne oft im Stall. Bei einem kleinen Hausturnier mit verschiedenen Wettbewerben können die jungen Pferdefreunde auch in sportlicher Hinsicht demonstrieren, was sie schon gelernt haben. Beide Mädchen zeigen heute mit Schaumstoff-Würfeln, Ringen, Bändern und Bällen, wie gut sie sich schon auf Siskas Rücken ausbalancieren können. Dabei müssen sie sich auf die Geschicklichkeitsaufgaben konzentrieren, die ihnen Gesine Pietsch stellt, und dabei auch Farben und Formen unterscheiden. Jacqueline schafft es, verschiedene Gegenstände aus dem Schritt in Körbe fallen zu lassen. Dafür muss sie einschätzen, in welchem Tempo Siska unterwegs ist, damit alles im Körbchen landet. Das klappt heute perfekt, so dass beide Mädchen sich richtig freuen und zum Abschied noch ausgiebig mit Siska schmusen.

Marie (15) ist ein großer Pferdefan und genießt den Augenblick mit Siska nach der Therapie-Einheit.



Für die Kinder sind das absolute „Ausnahmeminuten“ im Alltag, wenn sie im Kontakt mit den Pferden sind. „Das Pferd spricht alle an und macht keinen Unterschied bei den Beein-



Louie ist ein richtiger „Planen-Fan“ und zeigt großes Vertrauen zu seinen Ausbildern.

trächtigungen, die die Kinder haben. So fühlen sie sich angenommen. Eher laute und fordernde Kinder müssen sich im Unterricht zurücknehmen, und die in sich gekehrten Kinder sehen, dass Kommunikation mit dem Tier auch ohne Worte bestens funktioniert. Die dreidimensionale Bewegung des Pferdes vermittelt das Gefühl, getragen zu werden. Bei schwer körperlich beeinträchtigten Menschen kann das die verkrampten Muskeln lösen“, berichtet die Therapeutin, wie unterschiedlich die Röderhof-Pferde den Menschen in den Therapieeinheiten helfen.



Azubi-Pferd Louie

Insgesamt vier Pferde sind hier in diesem kleinen Pferdeparadies zuhause. Neben Louie und Siska gehören die beiden siebenjährigen braunen Alt-Oldenburger Hannah und Lucas mit zum Team. Die beiden haben neben der Reitausbildung auch ein Fahrtraining absolviert, um den Bewohnern Ausfahrten in die Natur mit der Wagonette zu ermöglichen. Der hübsche Rappe Louie steckt noch mitten in seiner Ausbildung zum Therapiepferd, ist aber schon so cool, dass er sämtliche Aufgaben einer Gelassenheitsprüfung am Boden wie ein Musterschüler meistert. Er lässt sich in knisternde Planen einwickeln und von großen Gymnastikbällen überall berühren. „Etwa ein halbes Jahr geben wir den Pferden Zeit, bis wir sie an ihren eigentlichen Therapiejob heranführen. Dann haben sie sich hier gut eingelebt und wurden mit vielen Situationen aus dem Therapie-Alltag bekannt gemacht“, erklärt Susanne Schmitt, die „ihre“ Pferde sehr sorgfältig aussucht. „Sie müssen gesund sein und sich auch für das Voltigieren und Fahren gut eignen.“

Alle Pferde stehen tagsüber draußen auf großen Paddocks und kommen stundenweise auf die Weide. Nachts stehen helle und geräumige Boxen zur Verfügung. Am Wochenende haben die Pferde frei und dürfen einfach nur Pferd sein. Susanne Schmitt ist gelernte Pferdewirtin und Erzieherin und selbst bis zur Kl. M Dressur und Springen geritten. Sie hat wie ihre Kolleginnen eine zusätzliche Qualifikation für die Reittherapie beim Deutschen Kuratorium für Therapeutisches Reiten (DKThR) absolviert. Vormittags widmet sie sich mit Leidenschaft und viel persönlichem Einsatz den beeinträchtigten Menschen, am Nachmittag gibt sie als Ausbilderin in einem Verein in der Nähe Reitunterricht. Ihr ist besonders wichtig, dass die Therapiepferde sich rundum wohlfühlen und in bestem Zustand

Mit Hilfe des Lifters können stark körperlich beeinträchtigte Menschen in den Sattel gehoben werden.

sind. Dazu gehören neben optimaler Fütterung, Haltung und passender Ausrüstung natürlich auch eine sehr gute Grundausbildung sowie regelmäßiger Beritt durch die Ausbilder.



„Ein Therapiepferd sollte bis L-Niveau ausgebildet sein, um die korrekte Reitpferdemuskulatur auszubilden und fein auf die Hilfen zu reagieren. Wir gehen natürlich mit unseren Pferden auch regelmäßig ins Gelände, so dass sie viel Abwechslung zu ihrem Haupt-Job haben.“

Tina Pantel

Alt-Oldenburger Louie steckt noch in seiner Therapiepferdeausbildung. Dazu gehören Bodenarbeit und Gelassenheits-Übungen mit verschiedenen Gegenständen.

Infos zur Heimstatt Röderhof

Seit den 1970er Jahren werden in der Heimstatt Röderhof Menschen mit geistigen, körperlichen und/oder psychischen Beeinträchtigungen bzw. Erkrankungen unterstützt (seit 2011 unter der Trägerschaft der Stiftung Katholische Behindertenhilfe im Bistum Hildesheim). Der Röderhof hat 236 Wohnplätze (davon 80 für Kinder). Seit vielen Jahren gibt es für die Bewohner auf dem eigenen Gelände therapeutisches Reiten, das maßgeblich von Susanne Schmitt aufgebaut und optimal für die Therapiepferde eingerichtet wurde. Dabei geht es in erster Linie nicht um den sportlichen Aspekt des Reitens, sondern um die Freude am Umgang mit Pferden. Allein durch den Körperkontakt mit dem Pferd können körperliche und seelische Einschränkungen gelindert und das allgemeine Wohlbefinden verbessert werden. Darüber hinaus fördert die spezielle Reittherapie das Selbstbewusstsein, die Motorik und das Sozialverhalten im Alltag. Über Spenden ist es möglich, die Therapiepferde zu finanzieren.

DVD-Tipp:

Ostwind – Aris Ankunft



© Constantin Film
Verleih GmbH ·
80802 München
© SamFilm GmbH
© Alias Entertainment
GmbH

Das neue Abenteuer um Deutschlands beliebtestes Pferd gibt es jetzt auf DVD/Blu-Ray: Durch einen Zwischenfall werden Mika (Hanna Binke) und ihr Ostwind auf eine harte Probe gestellt. Mikas Großmutter (Cornelia Froboess), Sam (Marvin Linke) und Herr Kaan (Tilo Prückner) versuchen unterdessen, Gut Kaltenbach am Laufen zu halten, wobei sie Unterstützung von der

ehrgeizigen und scheinbar netten Isabell (Lili Epplé) bekommen. Dann bringt Fanny (Amber Bongard) die impulsive und kratzbürstige Ari (Luna Paiano) nach Kaltenbach und sorgt damit für mächtigen Wirbel. Ari fühlt sich sofort von Ostwind angezogen und scheint eine besondere Wirkung auf den berühmten Hengst zu haben. Ist es möglich, dass Ostwind und Mika eine weitere Seelenverwandte auf Gut Kaltenbach finden? Und wird Ari es schaffen, Ostwind vor dem skrupellosen Pferdetrainer Thordur Thorvaldsen (Sabin Tambrea) zu schützen? Für OSTWIND – ARIS ANKUNFT haben die Produzenten Ewa Karlström und Andreas Ulmke-Smeaton die Regie an die preisgekrönte Theresa von Eltz („4 Könige“) übergeben. Auch diesmal stehen mit Hanna Binke, Amber Bongard, Marvin Linke, Tilo Prückner, Cornelia Froboess und Nina Kronjäger bekannte Gesichter vor der Kamera. Neu mit dabei sind Luna Paiano („Papa Moll“) in der Rolle der impulsiven Ari, Lili Epplé („Das Sacher“) als intrigante Isabell, Sabin Tambrea („Ku'Damm 59“) und Meret Becker („Der Geschmack von Apfelkernen“). Das Drehbuch stammt von Bestseller-Autorin Lea Schmidbauer. Die DVD/Blu-Ray ist ab dem 5. September erhältlich. Ihr könnt die Blu-Ray exklusiv fünfmal im Young PM-Quiz September gewinnen.

Impressum PM-Forum

Magazin der Persönlichen
Mitglieder der Deutschen
Reiterlichen Vereinigung (FN)

Herausgeber:

Deutsche Reiterliche Vereinigung
(FN), vertreten durch den
geschäftsführenden Vorstand,
Freiherr-von-Langen-Straße 13,
48231 Warendorf,
pm-forum@fn-dokr.de
www.fn-pm.de

Redaktion:

Maika Hoheisel-Popp
(Redaktionsleitung),
Adelheid Borchardt,
Lina Sophie Otto

Freiherr-von-Langen-Straße 13,
48231 Warendorf,
Telefon 02581/6362-111,
Fax 02581/6362-100,
pm@fn-dokr.de

PM-HOTLINE:
02581/6362-111

Anzeigen:

Deutsche Reiterliche Vereinigung e. V.,
Carla Bockelmann, Freiherr-von-
Langen-Straße 13, 48231 Warendorf,
Telefon 02581/6362-645,
www.pferd-aktuell.de/mediadaten

Druck und Herstellung:

MG Marketing GmbH,
Holzheimer Straße 67,
D-65549 Limburg

Gestaltung:

Captain Pixel – Ute Schmall,
65307 Bad Schwalbach,
uteschmall@captain-pixel.de

Young PM-Quiz September 2019



Ihr könnt diesen Monat fünfmal die neue Blu-Ray zum Film „Ostwind – Aris Ankunft“ gewinnen. Dafür füllt ihr einfach das Teilnahmeformular an dieser Stelle unter www.pm-forum-digital.de aus. Wählt zu den vier Quizfragen die passende Antwort aus. Die Buchstaben hinter der richtigen Antwort ergeben von oben nach unten gelesen das Lösungswort. Teilnahmeschluss ist der 10. September 2019.

1. Welche Farbe hat Ostwind?

- a) Rappe mit Stern.....VIE
b) Dunkelbrauner.....OST
c) Rappe ohne Abzeichen.....GAL

2. In welches Land fährt Mika in Ostwind 3 – Aufbruch nach Ora?

- a) Portugal.....OPER
b) Italien.....WINT
c) Spanien.....LSEI

3. Der Trab ist ein...?

- a) Dreitakt in sechs Phasen.....SCH
b) Viertakt in acht Phasen.....KLE
c) Zweitakt in vier Phasen.....TIG

4. Wieviel Wasser trinkt ein Pferd (Warmblut) im Durchschnitt am Tag?

- a) 10 bis 20 Liter.....MENT
b) 20 bis 30 Liter.....WOSD
c) 40 bis 70 Liter.....KEIT

Lösungswort:

□□□□□□□□□□□□□□

Die veröffentlichten Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung, Speicherung oder sonst elektronische Vervielfältigung, Verbreitung oder Verwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Redaktion. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. übernehmen wir keine Gewähr. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Alle Rechte vorbehalten. Gerichtsstand ist Warendorf. Redaktionsschluss Ausgabe 10/19: 5. September 2019

FENDT

fendt.com | Fendt is a worldwide brand of AGCO.



Gemeinsam zu Höchstleistungen.

Fendt 200 Vario: Besser können. Besser machen. Bester sein.

Als Hauptsponsor der deutschen Reitsport Nationalmannschaften unterstützt Fendt auch 2019 den deutschen Leistungssport mit dem gemeinsamen Anspruch an Perfektion. Höchste Leistungsbereitschaft, langjährige Kompetenz und innovative Lösungen garantieren den Erfolg!



Hauptsponsor der deutschen
Reitsport Nationalmannschaften

#BEACTIVE

Europäische Woche des Sports
23. – 30. September

Bringt Menschen in Bewegung

www.beactive-deutschland.de

Folgt dem Aufruf der EU zu mehr Bewegung und Sport. Registriert Euch und bewerbt Eure vielfältigen Sportangebote.